

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

Mai 2019

2019
12
11
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Telefax: 0345 2318-913
E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de
Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
Telefon: 0345 2318-714
E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 20 11 56
06012 Halle (Saale)

Herausgeber: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2019
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

05/2019

30. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt	25
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	63

Redaktionsschluss: 13.05.2019

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2018	2019		2018	2019	
	Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-2,1	-0,2	0,4	-0,6	-0,8
Tätige Personen ¹	-0,2	-0,5	-0,2	2,0	1,3	1,1
Umsatz	-19,3	10,6	-3,6	-5,6	0,1	3,3
davon Inlandsumsatz	-18,9	8,2	-3,8	-4,4	-0,2	3,0
Auslandsumsatz	-20,1	16,1	-3,0	-8,1	0,9	3,9
Umsatz je tätiger Person	-19,2	11,2	-3,4	-7,4	-1,2	2,1
Geleistete Arbeitsstunden	-16,9	18,0	-5,0	0,8	0,0	1,9
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	-13,6	-2,3	-2,2	1,8	4,5	4,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-24,7	2,7	-16,1	-18,4	-0,7	-5,8
davon Inland	2,6	17,0	21,4	14,5	4,9	-10,1
Ausland	-12,9	-11,3	-9,2	-4,4	-7,0	-0,6
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	1,3	-0,3	1,0	-0,3	-0,3
Tätige Personen ¹	-1,1	-0,5	-	10,4	1,1	3,0
Baugewerblicher Umsatz	-18,2	-55,4	32,3	8,6	4,4	26,8
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	-17,3	-55,2	32,3	-1,6	3,2	23,2
Geleistete Arbeitsstunden	-35,1	-14,3	22,8	3,1	-8,9	22,1
Entgeltsumme	-18,6	-7,7	-2,1	21,5	5,1	17,7
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	9,6	-41,5	50,6	36,5	11,7	50,3
Einzelhandel^{2, 3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	2,1	-15,5	-3,5	0,7	4,0	4,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-0,2	3,4	3,4
Gastgewerbe^{3, 4}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	13,5	-21,8	-0,2	3,1	4,8	7,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	1,2	3,0	5,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	-17,7	26,9	-11,3	-6,7	11,4	-5,7
Einfuhr	-14,2	4,6	-1,6	4,0	-4,3	-0,8
Gewerbeanzeigen						
Gewerbeanmeldungen	-5,4	37,4	-13,7	0,5	3,3	4,7
Gewerbeabmeldungen	22,7	-5,1	-33,1	1,4	4,4	-17,3
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,4	-1,0	0,4	1,7	1,4	1,6
Bekleidung	0,5	0,2	1,3	2,0	0,9	2,7
Bekleidung	-1,8	-4,6	0,4	0,7	2,3	2,3
Kraftstoffe	-5,7	-6,4	0,0	5,9	-1,0	-0,9
Dienstleistungen	1,1	-1,1	0,5	1,2	1,2	1,1
Pauschalreisen	18,9	-24,6	10,7	-0,9	-1,6	-3,4
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	3,8	9,6	-1,2	-9,9	-8,8	-9,6
Gemeldete Arbeitsstellen ⁵	-0,8	-0,6	6,0	-5,1	-4,6	0,4
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	-19,3	-7,8	2,6	15,7	11,2	19,8

¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

² ohne Kfz-Handel

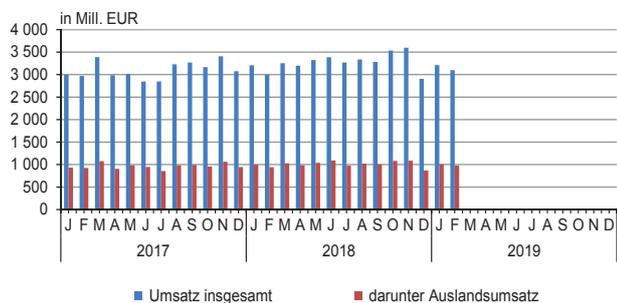
³ vorläufige Ergebnisse

⁴ Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

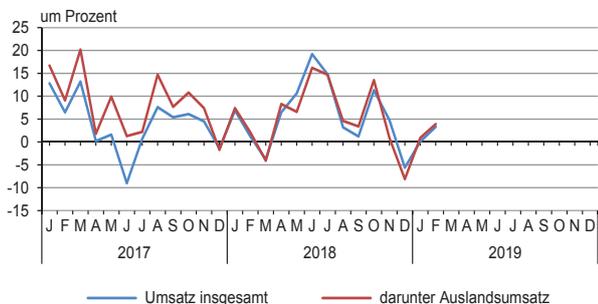
⁵ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

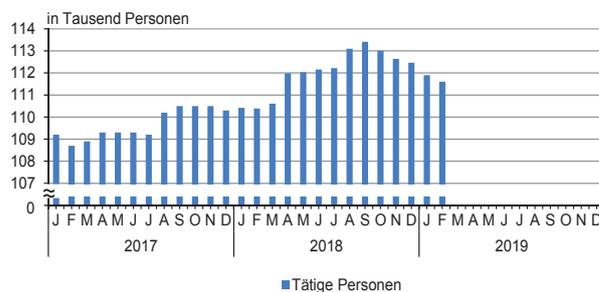


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

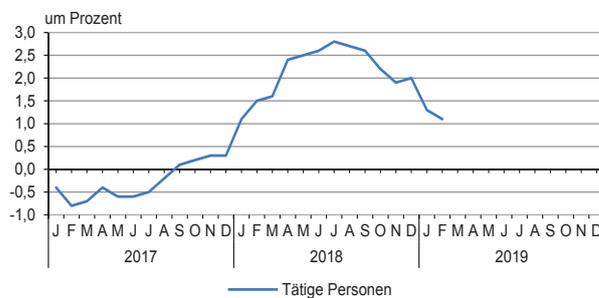


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

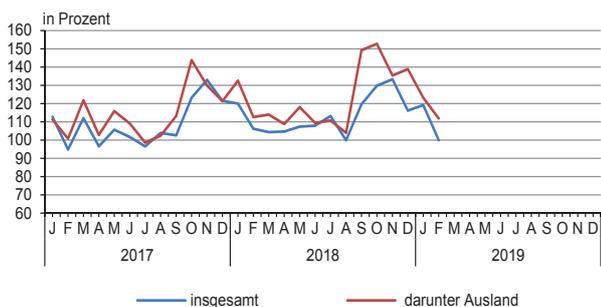


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

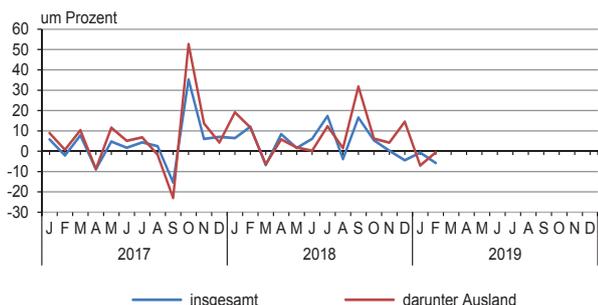


Index des Auftragseingangs (Volumenindex 2015 = 100)

Verarbeitendes Gewerbe

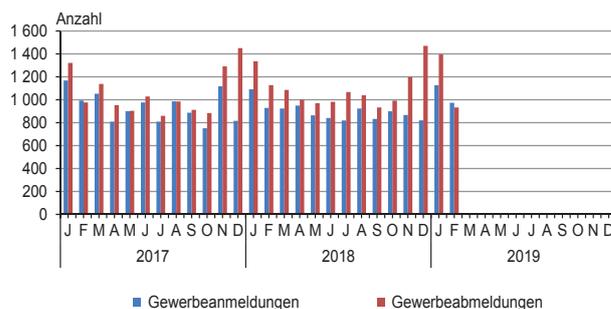


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

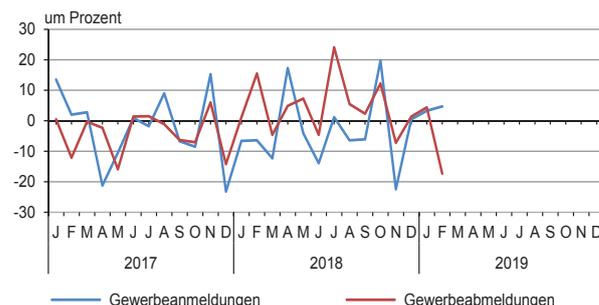


Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

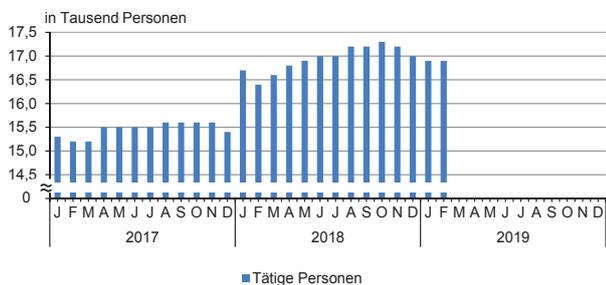


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

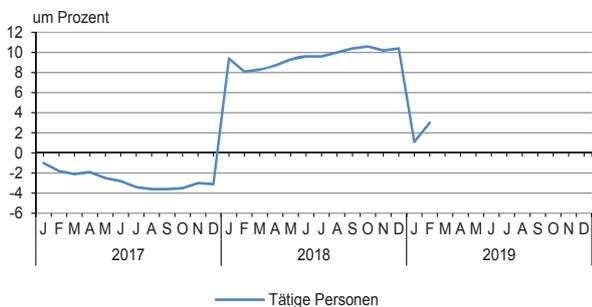


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

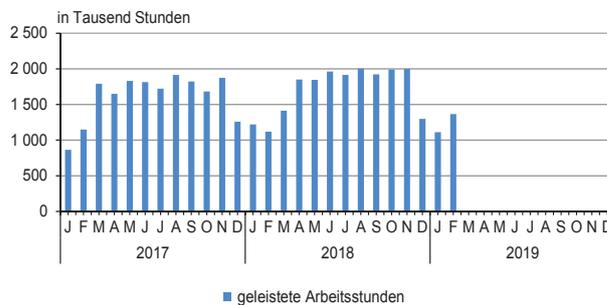


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

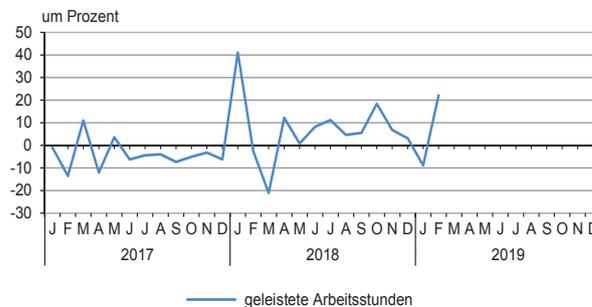


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

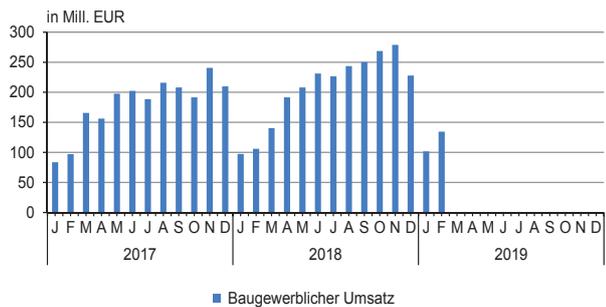


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

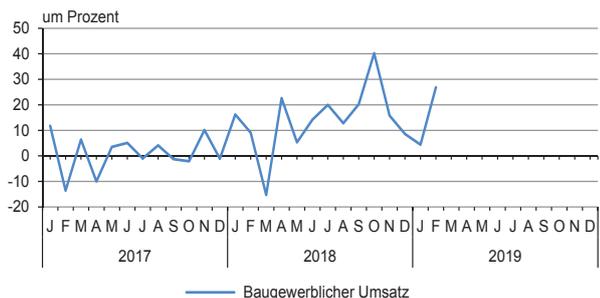


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

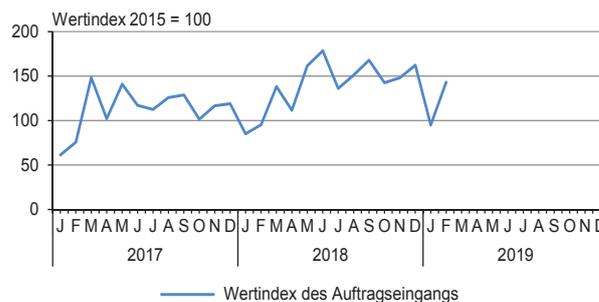


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

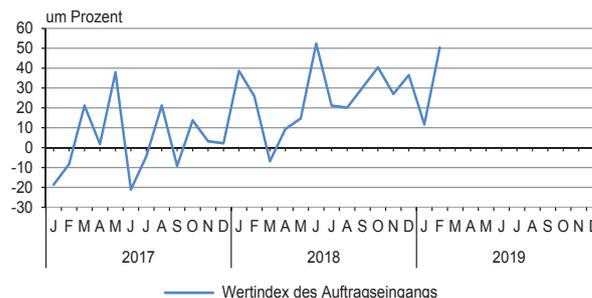


Index des Auftragseingangs

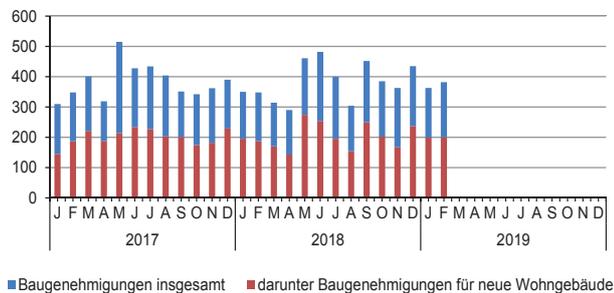
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

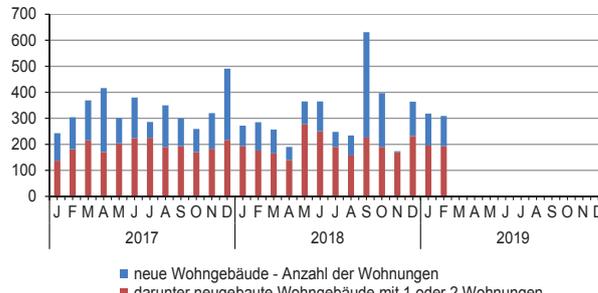


Baugenehmigungen insgesamt



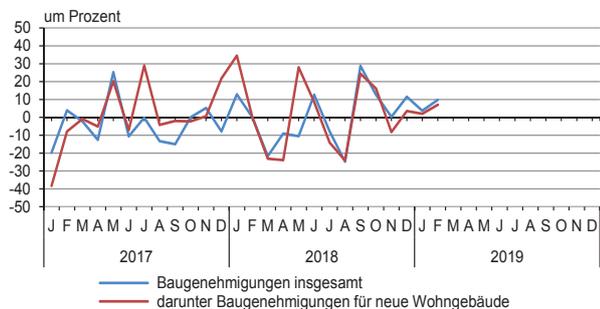
■ Baugenehmigungen insgesamt ■ darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



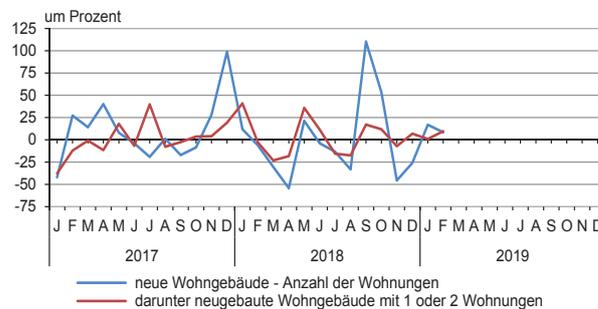
■ neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen ■ darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— Baugenehmigungen insgesamt — darunter Baugenehmigungen für neue Wohngebäude

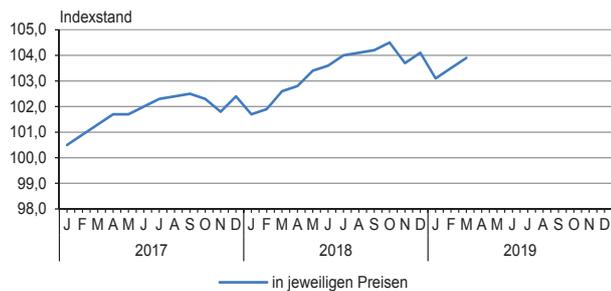
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen — darunter neugebaute Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen

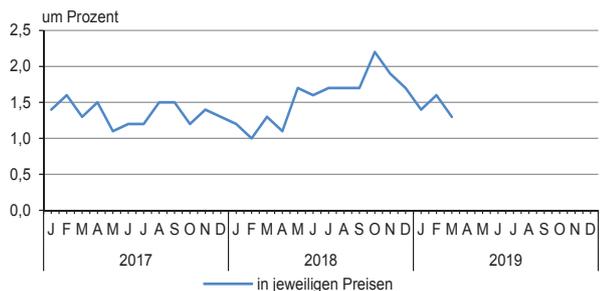
Verbraucherpreisindex

2015 = 100



— in jeweiligen Preisen

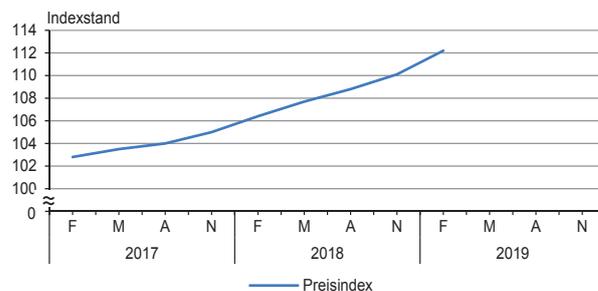
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



— in jeweiligen Preisen

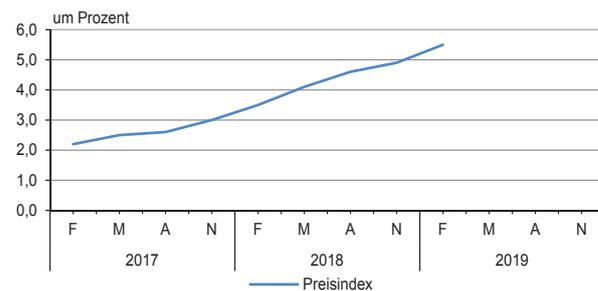
Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100



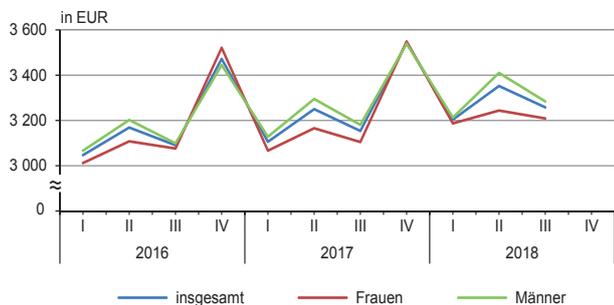
— Preisindex

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

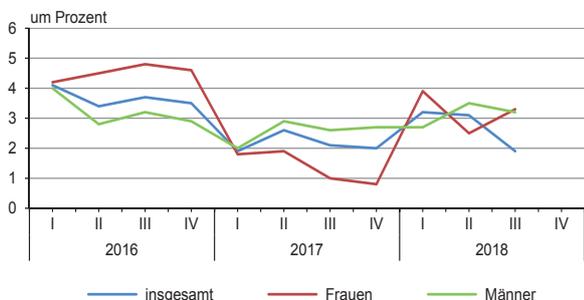


— Preisindex

Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

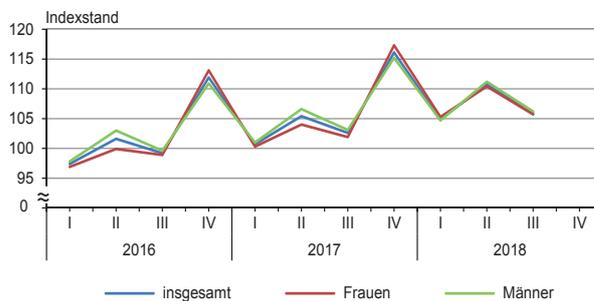


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

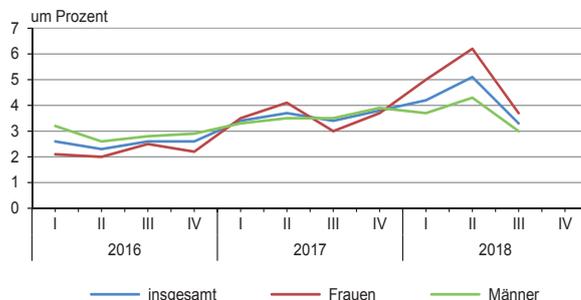


Nominallohnindex

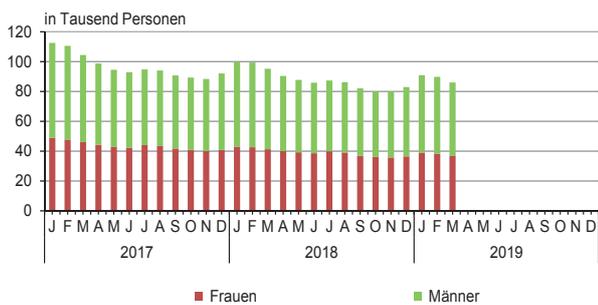
2015 = 100



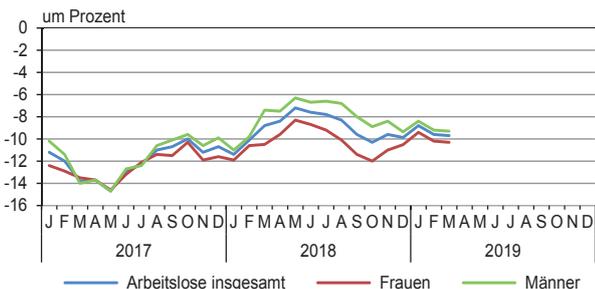
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



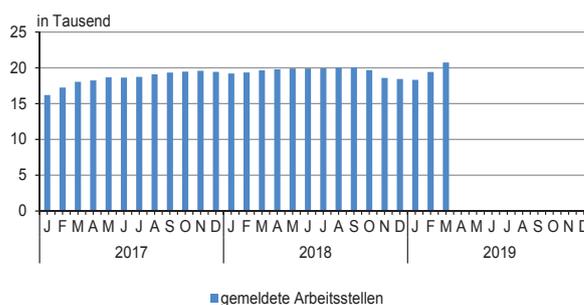
Arbeitslose



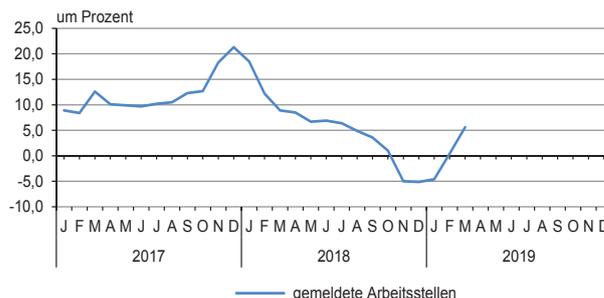
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



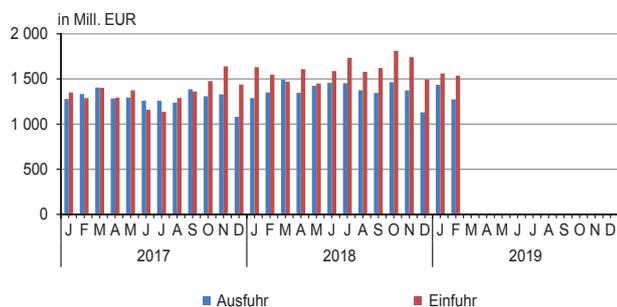
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



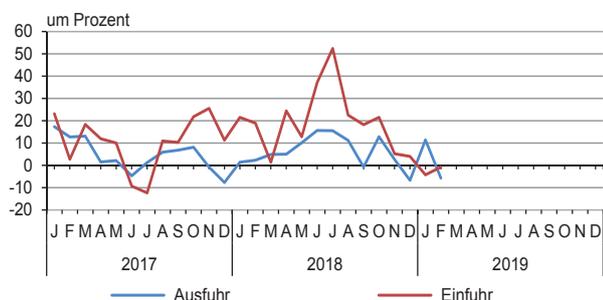
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

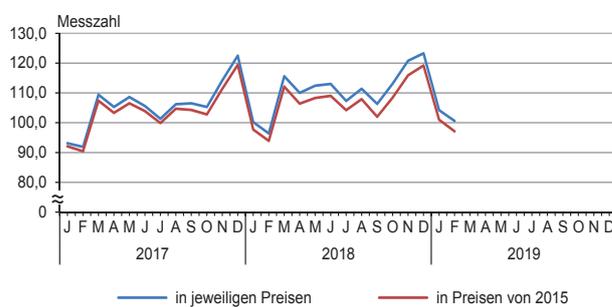


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

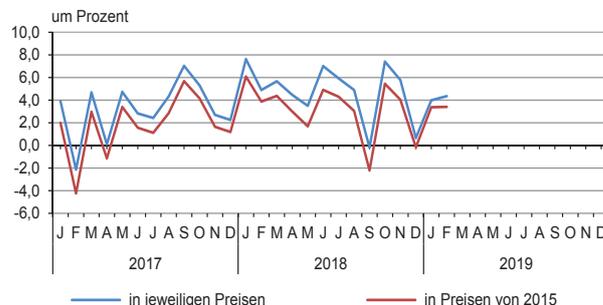


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

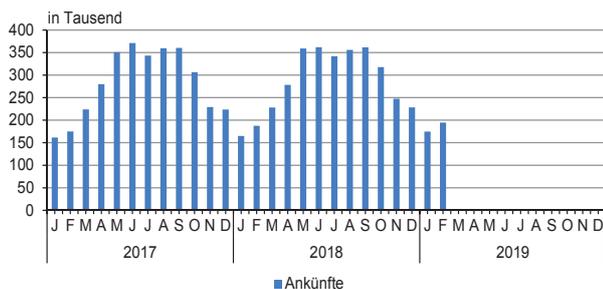
2015 = 100



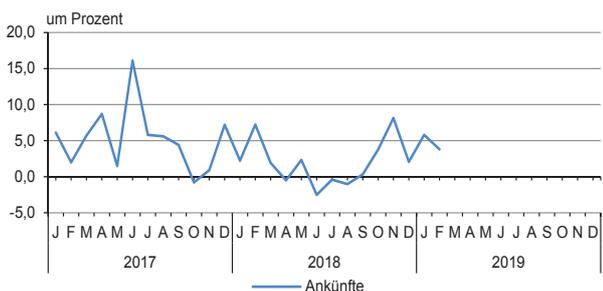
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



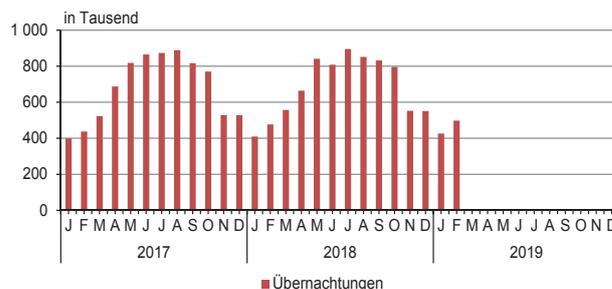
Gästeankünfte



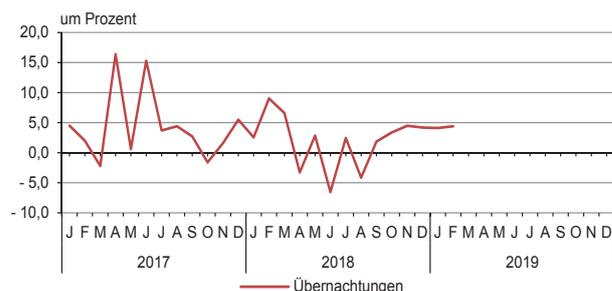
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



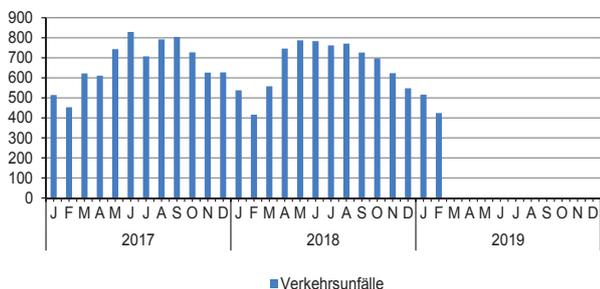
Gästeübernachtungen



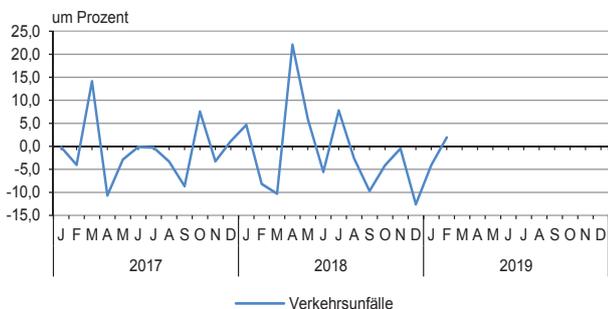
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

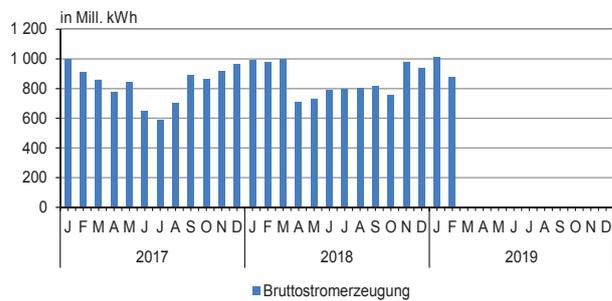


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

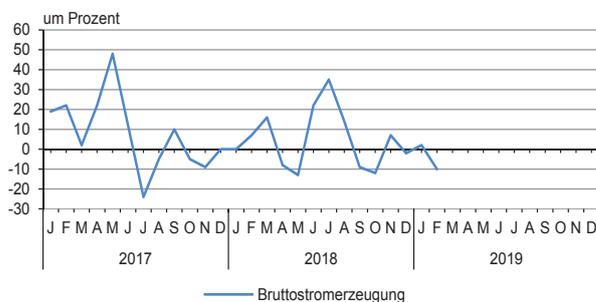


Bruttostromerzeugung

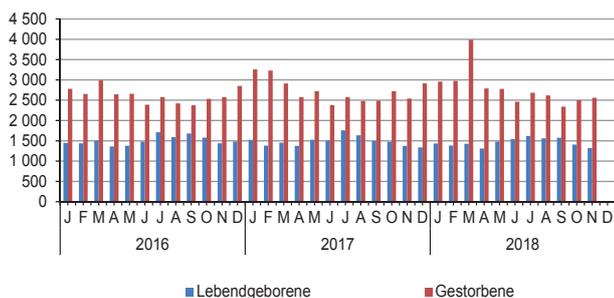
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



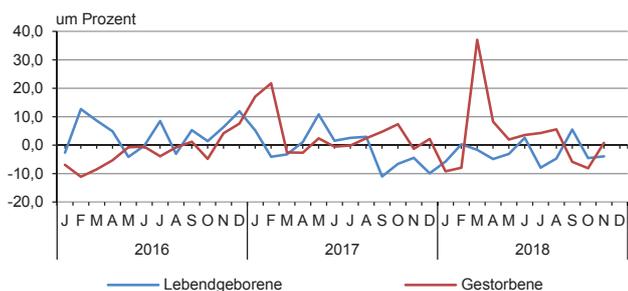
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Natürliche Bevölkerungsbewegung¹

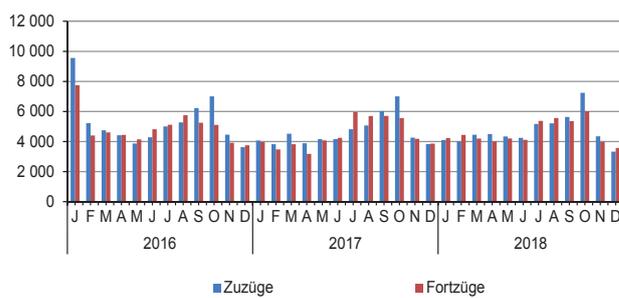


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

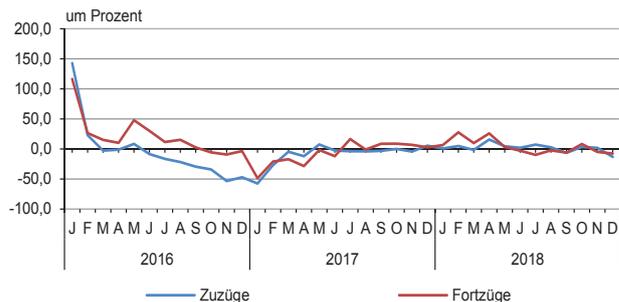


¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2018 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

57,7 % der 408 800 Kinder in Sachsen-Anhalt wuchsen im Jahr 2017 als Geschwisterkinder auf. Davon verbrachten 163 300 Kinder ihre Kindheit mit einem Bruder oder einer Schwester. Das entsprach einem Anstieg um 5 % zum Vorjahr 2016. Etwa jedes 3. Kind teilte sich Mama und Papa mit 2 oder mehr Geschwistern. Diese Zahl hat sich zum Vorjahr nicht verändert.

3/5 aller Geschwisterkinder (137 700) wuchsen bei Ehepaaren und jeweils 1/5 (45 600) in Lebensgemeinschaften bzw. bei Alleinerziehenden (52 700) auf. Der Anteil der alleinerziehenden Mütter betrug an den Alleinerziehenden insgesamt 93,1 %.

Im Jahr 2017 waren in sachsen-anhaltischen Krankenhäusern **239** Hebammen fest angestellt. Es gab keine (männlichen) Entbindungspfleger. Die Zahl der Hebammen in Krankenhäusern ist seit dem Jahr 2010 kontinuierlich um insgesamt 13,3 % gestiegen.

2018 wurden in der sachsen-anhaltischen Landwirtschaft 53 624 t Möhren geerntet. Damit wurden je Einwohner/-in ca. **24,2** kg Möhren produziert, was dem ca. Dreifachen des laut Deutschen Bauernverbandes üblichen Pro-Kopf-Verbrauches von 7,8 kg entspricht. Bundesweit lag die Möhrenernte bei 7,5 kg je Einwohner/-in.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Erntemenge um 6,2 % zurückgegangen bei gleichzeitigem Anstieg der Anbaufläche um 11,4 % auf 1 052 ha.

2018 gab es in Sachsen-Anhalt **23** Baumschulen, die u. a. Bäume und Sträucher auf einer Fläche von insgesamt 173 ha anbauen. 4 Betriebe gab es allein im Landkreis Wittenberg. Dort wurde etwa 1/8 der gesamten Baumschulfläche des Landes bewirtschaftet.

Im Jahr 2018 wurden in sachsen-anhaltischen Legehennenbetrieben mit 3 000 und mehr Haltungsplätzen 547,6 Mill. Eier gelegt. Damit wurden in Sachsen-Anhalt pro Einwohner und Einwohnerin **248** Eier produziert. Bundesweit lag dieser Wert bei 149.

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Eierproduktion in Sachsen-Anhalt um 3,7 % bei ungefähr gleichbleibender Anzahl von Haltungsplätzen von rund 2,1 Mill. und durchschnittlichem Legehennenbestand von rund 1,8 Mill. Legehennen.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Größte Ausländergruppen in Sachsen-Anhalt hatten 2018 die syrische oder polnische Staatsangehörigkeit

Nach aktuellen Informationen aus dem Ausländerzentralregister lebten am 31.12.2018 insgesamt 113 365 Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt. Ihre Zahl erhöhte sich seit dem Vorjahr um 4 790 Personen. Dies entsprach einem Wachstum von 4,4 %. Damit lebten rund 1,0 % der insgesamt 10 915 455 in Deutschland ansässigen Ausländerinnen und Ausländer in Sachsen-Anhalt.

In Sachsen-Anhalt stellten die insgesamt 23 570 Syrerinnen und Syrer in den meisten Landkreisen und kreisfreien Städten die größte Ausländergruppe. Mehr als die Hälfte von ihnen lebte in den beiden größten Städten des Landes, 6 880 in Halle (Saale) und 5 285 in der Landeshauptstadt Magdeburg. Lediglich in den Landkreisen Altmarkkreis Salzwedel, Börde, Anhalt-Bitterfeld sowie im Burgenlandkreis bildeten Polinnen und Polen die größte Ausländergruppe. Ende 2018 lebten insgesamt 10 810 Polinnen und Polen in Sachsen-Anhalt. Sie waren damit die zweitgrößte Gruppe. Auf Platz 3 folgten die 7 815 Rumäninnen und Rumänen, danach die 5 740 Afghaninnen und Afghanen sowie die 4 160 Russinnen und Russen. Neben diesen landesweit großen Gruppen gab es regionale Besonderheiten. So waren beispielsweise Personen mit chinesischer Staatsangehörigkeit in Anhalt-Bitterfeld (495; 19,8 % der in Sachsen-Anhalt lebenden Chinesen), mit bulgarischer im Landkreis Wittenberg (325; 9,6 % aller Bulgaren in Sachsen-Anhalt) oder mit ungarischer im Saalekreis (500; 17,3 %) die drittgrößten Ausländergruppen.

Der Gesamtzuwachs im vergangenen Jahr basierte größtenteils auf einem Wanderungsüberschuss durch Zuwanderung aus dem Ausland (+6 400), während Ausländerinnen und Ausländer innerhalb Deutschlands häufiger aus Sachsen-Anhalt fort- als

zuzogen. Zu dem Wanderungsüberschuss aus dem Ausland trugen am stärksten die Syrerinnen und Syrer bei (+1 115), gefolgt von Rumäninnen und Rumänen (+735), Polinnen und Polen (+610) und Bulgarinnen und Bulgaren (+550). Gleichzeitig zogen gerade die Syrerinnen und Syrer häufig in andere Bundesländer fort (-725). Der Geburtenüberschuss der ausländischen Bevölkerung in Sachsen-Anhalt lag im Jahr 2018 bei +1 790 Personen.

Die ausländische Bevölkerung veränderte sich in den verschiedenen Landkreisen und kreisfreien Städten Sachsen-Anhalts zwischen 31.12.2017 und 31.12.2018 unterschiedlich. Die Spanne reichte von einem Rückgang von 1,6 % im Landkreis Stendal bis zu einem Wachstum von 7,9 % in der Landeshauptstadt Magdeburg. Neben dem Landkreis Stendal schrumpfte die Gruppe der Ausländer lediglich in Mansfeld-Südharz (-0,4 %). In allen anderen Kreisen gab es einen Zuwachs.

Insgesamt überwogen in der ausländischen Bevölkerung Sachsen-Anhalts mit 59,7 % die Männer. Das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung lag mit 30,7 Jahren unter dem der deutschen Bevölkerung (Ausländerinnen 30,0 Jahre; Ausländer 31,1 Jahre). Sie waren damit auch jünger als die ausländische Bevölkerung in Deutschland insgesamt (37,6 Jahre). Durchschnittlich hielten sich die in Sachsen-Anhalt ansässigen Ausländerinnen und Ausländer bereits seit 6,8 Jahren im Bundesgebiet auf. 7,9 % von ihnen waren bereits in Deutschland geboren; 43,7 % waren ledig, 27,2 % waren verheiratet. 4,1 % waren mit einem deutschen Partner oder einer deutschen Partnerin verheiratet.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters beruhen auf den Meldungen der örtlichen Ausländerbehörden und werden vom Bundesverwaltungsamt zusammengetragen. Sie werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht. Bei der Interpretation der veröffentlichten Zahlen zu Bestandsveränderungen gegenüber dem Vorjahr ist zu beachten, dass im Jahr 2018 eine erhöhte Anzahl an nachgemeldeten Registerabgängen in das Ausland im AZR registriert wurde.

Zahl der Parkinsonfälle erstmals seit 2009 rückläufig

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 1 888 Einwohner/-innen des Landes Sachsen-Anhalt stationär aufgrund einer Parkinsonkrankheit in Krankenhäusern versorgt. Das waren insgesamt 3,9 % weniger als im Vorjahr. Damit wurde erstmals seit 2009 ein Rückgang der Behandlungsfälle verzeichnet. Männer waren mit 58,2 % der Fälle häufiger betroffen als Frauen.

Die Parkinson-Krankheit kommt fast ausschließlich im höheren Lebensalter vor. So waren im Jahr 2017 insgesamt 84,0 % der Patientinnen und Patienten 65 Jahre oder älter.

Gegenüber dem Jahr 2000 verdoppelten sich bei den Frauen über 65 Jahre die Klinikaufnahmen aufgrund von Parkinson fast. Bei den Männern kam es innerhalb dieses Zeitraums sogar zu einer Verdreifachung der Fallzahlen.

Die Verweildauer im Krankenhaus betrug 2017 durchschnittlich 13,9 Tage. Im Jahr 2000 lag die durchschnittliche Verweildauer in Krankenhäusern noch bei 20,4 Tagen.

Mit 85 Patientinnen und Patienten je 100 000 Einwohner/-innen des Landes wurden Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in Deutschland am häufigsten aufgrund von Parkinson in einer Klinik behandelt. Die geringste Anzahl an Klinikaufnahmen hatte Baden-Württemberg mit 41 Aufnahmen je 100 000 Einwohner/-innen.

Die Parkinson-Krankheit ist eine langsam fortschreitende neurologische Erkrankung und wurde vom Londoner Arzt und Apotheker Dr. James Parkinson 1817 als Schüttellähmung in einem Buch beschrieben. Erst später wurde die Krankheit nach ihm benannt. Die Parkinson-Krankheit wird durch den Mangel des Botenstoffs Dopamin im Gehirn ausgelöst, da dopaminproduzierende Nervenzellen vermehrt absterben. Die Ursachen hierfür sind weitestgehend unbekannt. Die Leitsymptome der Krankheit sind Muskelstarre, verlangsamte Bewegungen, Muskelzittern und Haltungsinstabilität.

Pflegebedürftigkeit seit 1999 um 66 % gestiegen

Im Dezember 2017 gab es in Sachsen-Anhalt 110 624 pflegebedürftige Menschen im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI - 11. Buch Sozialgesetzbuch). Anhand der Ergebnisse der Pflegestatistik hat sich die Anzahl der Pflegebedürftigen gegenüber 1999 (das 1. Berichtsjahr dieser Erhebung) um 66 % erhöht (Ende 1999: 66 616).

Nahezu 3/4 der Pflegebedürftigen (81 162 Pflegebedürftige, 73,4 %) wurden 2017 zu Hause sowohl ausschließlich durch Angehörige (50 723 Pflegebedürftige) als auch durch ambulante Pflegedienste (30 439 Pflegebedürftige) versorgt.

In stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegeheimen) wurden 29 462 Personen (26,6 %) betreut. Davon waren 29 365 vollstationär untergebracht.

Auspendlerüberschuss im II. Quartal 2018 gesunken

Im II. Quartal 2018 hatten 1 087,8 Tsd. Erwerbstätige ihren Wohnort in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig arbeiteten hier 1 011,9 Tsd. Erwerbstätige. Im II. Quartal 2018 stieg die Zahl der in Sachsen-Anhalt wohnenden Erwerbstätigen gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3 Tsd. Personen (+0,1 %) an. Die Zahl der im Land arbeitenden Erwerbstätigen nahm um 2,5 Tsd. Personen (+0,2 %) zu. Damit sank der Auspendlerüberschuss um 1,1 Tsd. Personen.

Bei den Einpendlern war gegenüber dem II. Quartal 2017 eine Zunahme um 1,2 Tsd. Personen, bei den Auspendlern dagegen eine Abnahme um 0,1 Tsd. Personen zu verzeichnen. Da mehr Erwerbstätige in Sachsen-Anhalt wohnten als arbeiteten, hatte das Land weiterhin einen negativen Pendlersaldo. Gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich der negative Pendlersaldo jedoch von -77,1 Tsd. Personen auf -76,0 Tsd. Personen.

Im II. Quartal 2018 betrug die Auspendlerzahl 150,6 Tsd. Personen. Hauptziele der Auspendler waren mit fast einem Drittel Niedersachsen und mit knapp einem Viertel Sachsen, gefolgt von Thüringen. Der Anteil der Auspendler an den hier wohnenden Erwerbstätigen betrug 13,8 % (II. Quartal 2017: 13,9 %).

74,7 Tsd. Personen pendelten im II. Quartal 2018 nach Sachsen-Anhalt zur Arbeit ein. Der größte Teil der Einpendler kam ebenfalls aus den angrenzenden Bundesländern, allein mehr als 1/3 aus Sachsen, gefolgt von Thüringen, Niedersachsen und Brandenburg. Der Anteil der Einpendler an den hier arbeitenden Erwerbstätigen betrug 7,4 % (II. Quartal 2017: 7,3 %).

Bei den hier vorgelegten Ergebnissen handelt es sich um Berechnungen des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“, die auf den Rechenstand des Statistischen Bundesamtes vom Februar 2019 abgestimmt sind. Die Ergebnisse zu den Erwerbstätigen werden als durchschnittliche Größe des jeweiligen Berichtszeitraumes zum einen nach dem Wohnort- bzw. Inländerkonzept, zum anderem nach dem Arbeitsort- bzw. Inlandskonzept dargestellt. Für den Übergang vom Wohnort- zum Arbeitsortkonzept werden die Einpendler hinzugezählt und die Auspendler abgezogen. Erfasst werden alle Erwerbstätigen (Selbstständige und mithelfende Familienangehörige sowie Arbeitnehmer), unabhängig von der Arbeitszeit.

Erwerbstätige am Wohn- bzw. Arbeitsort Sachsen-Anhalt (in 1 000 Personen)

II. Quartal	Erwerbstätige		Pendlersaldo	Einpendler über die Bundeslandesgrenze	Auspendler
	am Wohnort	am Arbeitsort			
2008	1 114,3	1 026,5	-87,7	59,2	146,9
2009	1 108,7	1 024,8	-83,9	60,6	144,5
2010	1 106,6	1 025,7	-80,9	62,7	143,6
2011	1 104,5	1 026,0	-78,5	65,2	143,7
2012	1 100,7	1 020,9	-79,8	65,0	144,9
2013	1 093,2	1 014,3	-78,8	65,8	144,6
2014	1 089,9	1 010,5	-79,4	66,1	145,5
2015	1 085,2	1 005,3	-79,9	68,1	148,0
2016	1 083,3	1 006,7	-76,6	73,1	149,6
2017	1 086,5	1 009,4	-77,1	73,5	150,7
2018	1 087,8	1 011,9	-76,0	74,7	150,6

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Kontinuierlich steigende Schülerzahlen an privaten Schulen in Sachsen-Anhalt

Im Schuljahr 2018/19 werden an den 107 Schulen in freier Trägerschaft (private Schulen bzw. Ersatzschulen) 18 915 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die Schülerzahlen stiegen im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr um 553 Schülerinnen und Schüler bzw. 3,0 %. Damit beträgt der Anteil der Ersatzschüler an der Gesamtschülerzahl des Landes (195 897) derzeit 9,7 % und ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen (2008/09: 5,8 %). 2016 lag der Anteil mit 9,2 % erstmalig über dem bun-

desdeutschen Gesamtdurchschnitt von 9,0 %. Sowohl die Schulform Integrierte Gesamtschule mit 38,1 % als auch die Schulform Gymnasium mit 11,5 % weisen einen höheren Anteil Ersatzschüler an der Gesamtschülerzahl der entsprechenden Schulform aus. Die 3 Waldorfschulen im Land sind ausschließlich in privater Trägerschaft.

Die Anzahl der Ersatzschulen stieg seit dem Schuljahr 2008/09 von 77 auf 107 Schulen. Hingegen verringerte sich die Anzahl der öffentlichen Schulen im gleichen Zeitraum von 877 auf derzeit 764 allgemeinbildende Schulen.

Der Anteil ausländischer Schülerinnen und Schüler an Ersatzschulen beträgt 1,9 % und liegt damit unter dem Anteil an öffentlichen Schulen von gegenwärtig 6,5 %.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Aufhebung von 25 Lebenspartnerschaften im Jahr 2018

Im Jahr 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 25 gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften per gerichtlichem Beschluss aufgehoben. Für 40 Frauen und 10 Männer fällten die Familiengerichte ein Urteil.

Die Lebenspartnerschaft wird auf Antrag eines oder beider Lebenspartner durch ein gerichtliches Urteil aufgehoben. Seit Januar 2005 sind die Voraussetzungen für eine Aufhebung der Lebenspartnerschaft den Voraussetzungen für die Scheidung einer Ehe gleichgestellt.

Mit der Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare im Oktober 2017, ist die Neueintragung der Lebenspartnerschaft nicht mehr möglich. Die schon eingetragenen Lebenspartnerschaften bleiben weiter bestehen, es sei denn, die Lebenspartnerinnen bzw. Lebenspartner wandeln sie in eine Ehe um. Demgemäß können auch weiterhin Aufhebungen von Lebenspartnerschaften beantragt werden.

Aufhebung von Lebenspartnerschaften seit 2014

Jahr	Aufhebungen	Beteiligte Personen		
		insgesamt	Männer	Frauen
2014	22	44	18	26
2015	11	22	10	12
2016	26	52	32	20
2017	24	48	20	28
2018	25	50	10	40

506 Studierende erhielten 2018 Deutschlandstipendium in Sachsen-Anhalt

Im Jahr 2018 erhielten in Sachsen-Anhalt 506 Studierende ein Deutschlandstipendium nach dem Stipendienprogramm-Gesetz. Das waren 20 Stipendiaten bzw. 3,8 % weniger als im Vorjahr. Seit der Einführung im Jahr 2011 hat sich die Anzahl der Stipendien im Land allerdings mehr als verdreifacht.

Gemessen an der vorläufigen Gesamtzahl der Studierenden des Wintersemesters 2018/2019 (54 535 Studierende) erreichte die Zahl der Deutschlandstipendiaten einen Anteil von 0,9 % (Vorjahr: 1,0 %).

Von den insgesamt 506 vergebenen Deutschlandstipendien in 2018 gingen 274 (54,2 %; Vorjahr: 53,0 %) an Frauen. Seit 2014 ist der Frauenanteil an den Gesamtstipendien in Sachsen-Anhalt größer als der der Männer.

Die meisten Deutschlandstipendien wurden für die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften (187 bzw. 37,0 %) gefolgt von den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (159 bzw. 31,4 %) vergeben.

Mit dem Deutschlandstipendium werden begabte und leistungsstarke Studierende an den Hochschulen in Deutschland gefördert. Die Stipendiaten erhalten einkommensunabhängig monatlich einen Betrag von 300 EUR, der je zur Hälfte von privaten

Mittelgebern und vom Bund finanziert wird. Dafür warben die Hochschulen 2018 von privaten Mittelgebern Fördermittel in Höhe von 543 300 EUR ein.

Der Anteil der Studierenden, die ein Deutschlandstipendium erhalten, soll sich jährlich erhöhen. Das Stipendienprogramm-Gesetz sieht 8 % der Studierenden einer Hochschule als Höchstgrenze vor. Staat und Gesellschaft wollen damit gemeinsam leistungsstarke und engagierte junge Menschen auf ihrem Bildungsweg unterstützen.

Gewerbeanzeigen, Unternehmen und Arbeitsstätten, Insolvenzen

Gläubiger mit 319,1 Mill. EUR Verlusten aus Insolvenzverfahren

Bis zum Jahresende 2017 endeten 96,2 % der im Jahr 2010 von den Insolvenzgerichten des Landes Sachsen-Anhalt eröffneten Verfahren. Die Gläubigerinnen und Gläubiger der 4 541 beendeten Verfahren mussten 319,1 Mill. EUR Verluste verkraften. Von den 327,7 Mill. EUR angemeldeten quotenberechtigten Forderungen standen nach Abschluss der Insolvenzverfahren 8,6 Mill. EUR zur Verteilung zur Verfügung. Damit betrug die Deckungsquote 2,6 %.

Die höchsten Forderungen fallen regelmäßig im Bereich der Unternehmen an. Für die 497 beendeten Insolvenzverfahren des Bereiches aus dem Jahr 2010 meldeten die Gläubigerinnen und Gläubiger 126,8 Mill. EUR zur quotenberechtigten Verteilung an. Dagegen betrug der nach Abschluss der Verfahren zur Verteilung verfügbare Betrag 6,2 Mill. EUR. Das bedeutete Verluste durch Unternehmensinsolvenzen in Höhe von 120,6 Mill. EUR und eine Deckungsquote von 4,9 %. Von den 609 im Jahr 2010 eröffneten Insolvenzverfahren von Unternehmen waren 112 (18,4 %) bis zum Jahresende 2017 noch nicht beendet.

Von den meisten Verfahren sind regelmäßig Verbraucherinnen und Verbraucher betroffen. Mit der Beendigung von 3 383 der insgesamt 3 418 eröffneten Insolvenzverfahren aus dem Jahr 2010, in denen die Schuldnerinnen und Schuldner Verbraucherinnen und Verbraucher waren, wurden in den 7 Folgejahren 99,0 % der Verfahren abgeschlossen. Damit war die Beendigungsquote 17,4 % höher als bei den Unternehmen. Die Befriedigung von Gläubigerinnen und Gläubigern mit Absonderungsrechten (gesonderte und vorzugsweise Befriedigung) auf Grund von Sicherungsrechten betrug 1,6 Mill. EUR. Für die quotenberechtigten Forderungen in Höhe von 95,8 Mill. EUR standen 1,5 Mill. EUR für die Verteilung zur Verfügung. Die Verluste der Gläubigerinnen und Gläubiger betrugen 94,4 Mill. EUR.

Finanzielle Ergebnisse und Deckungsquoten der Insolvenzverfahren nach Art des Schuldners
Insolvenzverfahren: eröffnet im Jahr 2010, beendet bis 31.12.2017

Art des Schuldners	Eröffnete Insolvenzverfahren		Quotenberechtigte Forderungen	Zur Verteilung verfügbarer Betrag	Deckungsquote	Verluste
	insgesamt	darunter bisher beendete Verfahren				
	Anzahl						Mill. EUR	%	Mill. EUR
Insgesamt	4 721	4 541	327,7	8,6	2,6	319,1
Unternehmen	609	497	126,8	6,2	4,9	120,6
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä	19	17	3,6	0,0	0,3	3,6
Ehemals selbstständig Tätige	656	627	101,0	0,8	0,8	100,1
davon: Regelinsolvenzverfahren	545	518	89,4	0,8	0,9	88,6
mit vereinfachtem Verfahren	111	109	11,6	0,1	0,7	11,5
Verbraucherinnen und Verbraucher	3 418	3 383	95,8	1,5	1,5	94,4
Nachlässe und Gesamtgut	19	17	0,5	0,0	9,2	0,4

Berechnungshinweis

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Einspeisung erneuerbarer Energien in das Stromnetz kommt zu 62 % von Windkraftanlagen

Nach vorläufigen Angaben der Stromnetzbetreiber für 2018 wurden in Sachsen-Anhalt 13 241 Mill. kWh Strom aus erneuerbaren Energien in das Stromnetz zur allgemeinen Versorgung eingespeist. Das sind 2 % weniger als im Jahr zuvor. Die Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien hatte einen Anteil von 61 % an der gesamten Stromeinspeisung.

Aus Windenergie wurden 8 234 Mill. kWh in das Stromnetz eingespeist, 6 % weniger als im windreichen Jahr 2017. Mit einem Anteil von 62 % an der Einspeisung aus erneuerbaren Energien blieb Wind mit Abstand der bedeutendste erneuerbare Energieträger in Sachsen-Anhalt. An der Stromeinspeisung insgesamt hatte Wind einen Anteil von 38 %. Ausgehend vom Strombedarf in Sachsen-Anhalt könnte somit die Hälfte des Stroms aus Windenergie abgedeckt werden.

Biomasse lag mit einem Anteil von 19 % und einer Stromeinspeisung von 2 478 Mill. kWh an 2. Stelle der erneuerbaren Energien. Biomasse umfasst die feste und flüssige Biomasse (nachwachsende Rohstoffe wie Holz), Biogas und den biogenen Anteil der Abfälle.

Mit einer Stromeinspeisung von 2 386 Mill. kWh war Photovoltaik 2018 die dritt wichtigste Stromquelle bei den erneuerbaren Energien. Durch einen Zuwachs von 22 % erhöhte sich ihr Anteil auf 18 %. Zur Stromeinspeisung bei den erneuerbaren Energien insgesamt steuerte Photovoltaik einen Anteil von 11 % bei.

Des Weiteren wurde noch Strom aus Wasserkraft sowie Deponie- und Klärgas mit 111 Mill. kWh in das Stromnetz eingespeist. Hierbei kam es bei Wasserkraft durch die extrem trockene Witterung im Jahr 2018 zu einem deutlichen Rückgang von 35 % gegenüber dem Vorjahr.

Einspeisung in das Stromnetz in Sachsen-Anhalt 2018

Energieträger	Anlagen		Einspeisung
	Anzahl	Nettonennleistung in MW	Mill. kWh
Insgesamt	33 617	11 021	21 613
dar.			
erneuerbare Energien	X	X	13 241
dar.			
Wasserkraft	56	28	70
Windkraft (Onshore)	2 823	5 060	8 234
Photovoltaik	28 741	2 411	2 386
feste Biomasse	12	177	.
flüssige Biomasse	8	28	.
Biogas/Biomethan	454	338	1 491
Klärgas	9	3	12
Deponiegas	12	11	29
Abfall (biogener Anteil)	X	X	420

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Mehr Baugenehmigungen an private Haushalte in 2018

Private Haushalte investieren häufig im Wohngebäudebereich - in 2018 ließen sich 2,1 % mehr Bauherren den Neubau von Wohngebäuden genehmigen als noch vor Jahresfrist. Dahinter verbargen sich 2 220 Bauprojekte. Inklusive der Maßnahmen in bestehenden Wohngebäuden ergab sich ein Plus von 2,8 %. Dass die Zahl der Wohnungen in neuen und alten Gebäude trotzdem um 5,1 % abnahm, ist allein auf Umbauten im Gebäudebestand der privaten Haushalte zurückzuführen.

Die Baugenehmigungen über alle Bauherren und Gebäudearten zeigten sich gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Im Bereich der Genehmigungen für Neubauten von Wohn- und Nichtwohngebäuden wurde 2018 ein Minus von 1,8 % verzeichnet, unter Berücksichtigung der Maßnahmen im Gebäudebestand verblieb unter dem Strich ein Rückgang um 0,4 %. Dies waren 4 584 genehmigte Baumaßnahmen. Die Zahl der geschaffenen Wohnungen in allen Gebäudearten nahm um 12,7 % auf 4 574 ab (Wohnfläche -3,1 %).

Im Bereich der Nichtwohngebäude gab es einen deutlichen Rückgang. Hier wurden in 2018 nur 829 Vorhaben gezählt, 13,3 % weniger als 2017. Der Rückgang der davon betroffenen Nutzfläche lag mit 14,8 % in ähnlicher Größenordnung.

Trotz der insgesamt rückläufigen Wohnungszahl sowie Wohn- und Nutzfläche blieben die Baukosten zum Vorjahr unverändert - ein leichter Rückgang bei den Wohngebäuden wurde durch den Anstieg bei den Nichtwohngebäuden kompensiert. Die veranschlagten Kosten summierten sich auf 1 329 Mill. EUR.

Baugenehmigungen in Sachsen-Anhalt 2018 nach Bauherren, insgesamt

Bauherr	Wohngebäude	Nichtwohngebäude
Öffentliche Bauherren	109	130
Unternehmen	357	471
davon:		
Wohnungsunternehmen	231	16
Immobilienfonds	3	1
Land- und Forstw., Tierh., Fischerei	2	54
Produzierendes Gewerbe	20	146
Handel, Kreditinst., Dienstl., Vers., Verkehr u. Nachrichtenüberm.	101	254
Private Haushalte	3 278	191
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	37
Summe	3 755	829

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Exporte und Importe in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 angestiegen

Sachsen-Anhalts Wirtschaft exportierte im Zeitraum Januar bis Dezember 2018 nach vorläufigen Ergebnissen der Außenhandelsstatistik Waren im Wert von 16,3 Mrd. EUR, das waren 5,5 % mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. Zeitgleich wurden nach Sachsen-Anhalt Waren im Wert von 19,2 Mrd. EUR importiert, das waren 17,3 % mehr als im Vorjahr.

69,9 % aller Ausfuhren wurden in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union versandt, darunter gingen 37,6 % aller Ausfuhren in die Euro-Länder. Die wichtigsten Ausfuhrländer Sachsens-Anhalts waren Polen mit 1,7 Mrd. EUR (+13,6 %), das Vereinigte Königreich mit 1,3 Mrd. EUR (-7,3 %), die Tschechische Republik mit 1,1 Mrd. EUR (+25,6 %) sowie Österreich (+13,2 %), Frankreich (+9,8 %) und die Niederlande (+0,9 %) mit jeweils 1,0 Mrd. EUR. Außerhalb Europas waren die wichtigs-

ten Exportländer die Volksrepublik China sowie die Vereinigten Staaten mit jeweils 0,8 Mrd. EUR und einem Zuwachs von 3,4 %.

Bei den Einfuhren bezog Sachsen-Anhalt 51,6 % des Gesamtvolumens der Warenverkehre aus den Ländern der Europäischen Union, darunter kamen 31,9 % aller Einfuhren aus den Euro-Ländern. Die bedeutendsten Einfuhrländer waren die Russische Föderation mit 5,0 Mrd. EUR (+42,7 %), die Niederlande mit 1,8 Mrd. EUR (+12,4 %), die Volksrepublik China mit 1,6 Mrd. EUR (+10,8 %) und Polen mit 1,4 Mrd. EUR (+3,9 %). Aus den Vereinigten Staaten wurden Waren im Wert von 0,2 Mrd. EUR (+21,3 %) eingeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Ausfuhr im Spezialhandel und die Einfuhr im Generalhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar. Die Einfuhr nach Sachsen-Anhalt enthält teilweise auch Lieferungen, die auf Lager genommen und anschließend in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Außenhandel in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018
vorläufige Ergebnisse

Erdteil, Ländergruppe, Land	Ausfuhr im Spezialhandel		Einfuhr im Generalhandel	
	2018 insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	2018 insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. EUR	um %	Mill. EUR	um %
Europa	12 840	5,8	15 816	17,3
darunter EU-Länder	11 426	6,6	9 916	9,7
darunter Euro-Länder	6 148	6,3	6 134	9,2
darunter Frankreich	1 048	9,8	892	-0,5
Niederlande	1 041	0,9	1 770	12,4
Italien	969	7,7	725	15,4
Österreich	1 040	13,2	635	1,1
Belgien	654	-3,3	963	18,7
Polen	1 738	13,6	1 388	3,9
Tschechische Republik	1 076	25,6	703	8,6
Vereinigtes Königreich	1 300	-7,3	406	12,1
Russische Föderation	315	-7,8	4 978	42,7
Afrika	300	0,8	74	-26,3
Amerika	1 254	8,7	378	13,7
darunter Vereinigte Staaten	792	3,4	193	21,3
Asien	1 859	1,5	2 906	20,7
darunter Volksrepublik China	805	3,4	1 638	10,8
Australien-Ozeanien	91	35,6	6	46,6
Verschiedenes ¹	1	55,6	27	-31,1
Insgesamt	16 344	5,5	19 208	17,3

¹ Schiffs- und Flugzeugbedarf, Hohe See, nicht ermittelte Länder und Gebiete

Verkehr

2018 niedrigster Güterumschlag in der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt seit 24 Jahren

In den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts wurden im Jahr 2018 rund 5,7 Mill. t Güter umgeschlagen. Der Güterumschlag der Binnenschifffahrt lag damit um 16,7 % unter dem Ergebnis von 2017 und stellte den niedrigsten Stand nach 1994 (5,4 Mill. t) dar. Mit einem Anteil von 19,9 % war rund 1/5 der gesamten Tonnage dem Gefahrgut zugeordnet.

73,3 % aller umgeschlagenen Güter wurden von oder zu Häfen anderer Bundesländer verschifft, 26,7 % betraf den Güterumschlag von oder zu Häfen im Ausland. Der Güterumschlag ergibt sich aus den Meldungen über Aus- und Einladungen der in den Häfen ankommenden und abgehenden Schiffe. Im Jahr 2018 wurden in den Binnenhäfen und Umschlagstellen Sachsen-Anhalts 2,2 Mill. t Güter empfangen und 3,5 Mill. t Güter versendet.

Mit 1,5 Mill. t und einem Anteil von 25,5 % am Gesamtumschlag waren Erze, Steine und Erden sowie sonstige Bergbauerzeugnisse die am häufigsten beförderten Güter. 2018 wurden damit 2,0 % mehr Güter dieser Art im Vergleich zum Vorjahr transportiert. Einen deutlichen Rückgang um 37,4 % erfuhr der Güterumschlag von Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei. Hiervon wurden 2018 1,4 Mill. t be- und entladen, 0,8 Mill. t weniger als 2017.

51,9 % aller Güter wurden in Häfen und Umschlagstellen des Elbegebietes ein- oder ausgeladen, 48,1 % im Mittellandkanalgebiet.

Der Containerumschlag auf den Binnenwasserstraßen Sachsen-Anhalts verzeichnete 2018 einen Rückgang um 24,6 % auf 16 174 TEU (Twenty-Foot-Equivalent-Unit).

Ein TEU ist eine international standardisierte Einheit zur Zählung von Containern unterschiedlicher Größe. Basis ist ein ISO-Container mit einer Länge von circa 6 Metern.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt in Sachsen-Anhalt

Güterabteilung ----- Wasserstraßengebiet	Güterumschlag Januar bis Dezember		
	2018	2017	Veränderung
	in 1000 t		um %
Insgesamt	5 713	6 862	-16,7
darunter			
Erzeugnisse der Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1 362	2 176	-37,4
Erze, Steine und Erden u. Ä.	1 456	1 428	2,0
Kokerei- und Mineralölherzeugnisse	1 145	1 259	-9,1
Chemische Erzeugnisse	831	913	-9,0
davon			
Elbegebiet	2 963	3 550	-16,5
Mittellandkanalgebiet	2 750	3 312	-17,0

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kräftiger Anstieg der Investitionszahlungen um 32 Mill. EUR

Im Jahr 2017 gaben die Kernhaushalte der Kommunen des Landes Sachsen-Anhalt gegenüber dem Vorjahr 32 Mill. EUR mehr für Investitionen aus. Wie das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt mitteilt, beliefen sich die Auszahlungen im Jahr 2017 auf 542 Mill. EUR. Der Anstieg gegenüber dem Jahr 2016 mit 510 Mill. EUR betrug 6,2 %.

Die Abbildung der Finanzströme der Jahresergebnisse beinhaltet die Ein- und Auszahlungen der kommunalen Kernhaushalte nach Aufgaben (Produkten). Das 2017er Ergebnis zeigt, dass die Kommunen 280 Mill. EUR (51,6 %) für die Gestaltung der Umwelt investiv auszahlten. Darunter befanden sich 186 Mill. EUR, die im Bereich Verkehrsflächen und -anlagen, Öffentlicher Personennahverkehr flossen. Mit 34,3 % war das mehr als jeder 3. EUR der Auszahlungen für Investitionen. Enthalten in diesem Zweig ist unter anderem der Straßenbau. 168 Mill. EUR an Sachinvestitionen flossen 2017 in diese Maßnahmen der Infrastruktur, darunter 142 Mill. EUR in die Gemeindestraßen und 22 Mill. EUR in die Kreisstraßen.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit verbuchten die Kernhaushalte der Kommunen in Höhe von 467 Mill. EUR. Damit überstiegen die Auszahlungen die Einzahlungen um 75 Mill. EUR. Die Zusammensetzung dieses negativen Saldos aus der Investitionstätigkeit ergibt sich wie folgt: kreisfreie Städte +7 Mill. EUR, Landkreise -26 Mill. EUR und kreisangehörige Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden -56 Mill. EUR. Im Bereich der Gestaltung der Umwelt verzeichneten die Kommunen Einzahlungen in Höhe von 208 Mill. EUR, das waren 44,4 % der gesamten Investitionseinzahlungen. Von den 130 Mill. EUR Investitionseinzahlungen im Bereich der Straßen flossen 110 Mill. EUR für Gemeindestraßen in die kommunalen Kassen. Darunter waren 94 Mill. EUR Zuwendungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen und 14 Mill. EUR Beiträge und ähnliche Entgelte.

Die Ausgaben für Investitionen sind eine von der Politik besonders beachtete Größe der öffentlichen Haushalte, da sie im Gegensatz zu den konsumtiven Auszahlungen eine positive langfristige Wirkung auf die Effizienz der Verwaltung als auch auf die Produktionsbedingungen und das Vermögen der öffentlichen Haushalte haben können. Die Investitionsquote zeigt den Anteil der Investitionsauszahlungen an den Gesamtauszahlungen. Die Berechnung ergab im Jahr 2017 nach der Jahresrechnungsstatistik für die kreisfreien Städte 8,0 % (2016: 8,1 %), für die Landkreise 3,2 % (2016: 3,8 %) und für die kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der Verbandsgemeinden 11,7 % (2016: 10,6 %).

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Tabellen siehe nächste Seite

Auszahlungen für Sachinvestitionen der kommunalen Kernhaushalte des Landes Sachsen-Anhalt 2017

Jahr	Auszahlungen in 1 000 EUR			
	insgesamt	für den Erwerb		für Bau- maß- nahmen Konto 785
		von Grund- stücken und Gebäuden	von bewegl. und immat. Vermögens- gegen- ständen	
		Konto 7821	Konto 783 - 7835	
2017	503 110	14 563	69 706	418 841
2016	479 268	22 642	61 507	395 119
2015	449 199	17 290	60 372	371 537

Auszahlung der kommunalen Kernhaushalte nach Produktgruppen 2017

Produktklasse				Auszah- lungen aus Investiti- onstätigkeit	Auszah- lungen Sachinve- stitionen	Einzah- lungen aus Investiti- onstätigkeit
Produktbereich						
Pk	Pb	Produktgruppe				
		Produkte				
		Pg	Bezeichnung	in 1 000 EUR		
5			Gestaltung der Umwelt	279 544	259 028	207 637
	54		Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	186 157	180 201	136 312
		541	Gemeindestraßen	145 630	142 264	110 280
		542	Kreisstraßen	24 017	22 302	17 221
		543	Landesstraßen	-	-	7
		544	Bundesstraßen	3 479	3 479	2 858
		545	Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenbeleuchtung	5 962	5 889	1 250
		546	Parkeinrichtungen	2 119	2 052	285
		547	ÖPNV	3 914	3 180	3 581
		548	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	1 036	1 036	831

Summe der Einkünfte stieg um 30,4 % gegenüber dem Vorjahr

Die 21 890 Personengesellschaften und Gemeinschaften in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten im Jahr 2014 Einkünfte in Höhe von 1,4 Mrd. EUR. Die Einkünfte stiegen gegenüber dem Vorjahr um 334,2 Mill. EUR (30,4 %).

16 960 Personengesellschaften und Gemeinschaften, damit mehr als 3/4, konnten Gewinne in Höhe von 1,6 Mrd. EUR für sich vereinnahmen. Die verbleibenden 4 930 Personengesellschaften und Gemeinschaften verzeichneten Verluste von 0,2 Mrd. EUR.

Etwa 9 von 10 Personengesellschaften und Gemeinschaften bestanden aus 2 oder 3 Beteiligten. Durch diese wurden gut 3/4 der Einkünfte im Land insgesamt erzielt. Weniger als 1 % der Personengesellschaften und Gemeinschaften hatten mehr als 10 Beteiligte. Mit 49 Mill. EUR trugen sie 3,6 % der insgesamt im Land festgestellten Einkünfte.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften enthält sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften des Landes Sachsen-Anhalt. Personengesellschaften und Gemeinschaften sind selbst nicht steuerpflichtig. Die erwirtschafteten Einkünfte werden bei den Gesellschaftern und Beteiligten gesondert festgestellt. Die ermittelten Gewinn- und Verlustanteile werden im Rahmen der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer der Ertragsbesteuerung unterworfen.

Die Statistik über Personengesellschaften und Gemeinschaften zählt zu den Sekundärstatistiken. Alle für die Aufbereitung erforderlichen Erhebungsmerkmale werden aus den Veranlagungsbescheiden maschinell durch die Finanzverwaltung übermittelt. Aufgrund der langen Veranlagungszeiträume liegen die endgültigen Ergebnisse für das Jahr 2014 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Teuerungsrate der Verbraucherpreise in Sachsen-Anhalt lag im März 2019 bei 1,3 %

Im März 2019 wurde ein Anstieg der Verbraucherpreise gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,3 % ermittelt. Im Vergleich zum Februar 2019 stieg der Verbraucherpreisindex um 0,4 % auf einen Wert von 103,9 (2015 = 100).

Deutlich über der durchschnittlichen Teuerung entwickelte sich im März das Preisniveau im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe mit einem Anstieg um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. So verteuerte sich Heizöl, einschließlich Umlage um 12,8 %, Strom um 5,5 % und auch die Gaspreise zogen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,4 % an. Die Steigerungen bezogen sich überwiegend auf Preisbeobachtungen von Bestandsverträgen. Nettokaltmieten erhöhten sich in Sachsen-Anhalt im Jahresverlauf durchschnittlich um 1,2 %, ebenfalls bezogen auf langfristige Verträge.

Das Preisniveau für Nahrungsmittel lag durchschnittlich 1,6 % über dem des Vorjahresmonats. Dabei war Obst im Mittel um 4,8 % günstiger, Gemüse um 11,3 % teurer. Für Rind- und Kalbfleisch wurden im März 2019 um 5,6 % höhere Preise als vor 12 Monaten registriert. Die Preise für Fische und Fischfilets, tiefgefroren, lagen 10,5 % über dem Vorjahresniveau, für frischen oder gekühlten Fisch waren es 3,0 %. Für Brot und Brötchen wurde ein Preisanstieg von 5,1 % im Jahresverlauf ermittelt. Mehl u. a. Getreideerzeugnisse stiegen im Preisniveau durchschnittlich um 4,4 %.

Überdurchschnittlich verteuerten sich auch Artikel im Bereich der alkoholischen Getränke und Tabakwaren (+3,0 %). Dabei lag das Preisniveau für Spirituosen um 2,3 % unter dem des Vorjahres und die Preise für Wein fast auf gleichem Niveau (+0,1 %). Den maßgeblichen Einfluss hatte die Entwicklung der Tabakpreise (+4,4 %), begleitet von um 4,6 % zum Vorjahresmonat gestiegenen Preisen für Bier.

Die Preisentwicklung für Bekleidung und Schuhe war mit -0,9 % gegenläufig zum allgemeinen Trend. Im Durchschnitt konnte Bekleidung für Herren um 1,4 %, für Damen um 1,2 % und für Kinder um 0,6 % günstiger als im Vorjahr erworben werden. Gegenüber dem Vormonat Februar stiegen die Preise. Tendenziell ähnlich beobachtet wurde das Preisniveau bei Schuhen für Herren (-2,8 %) und für Damen (-0,4 %). Preise für Kinderschuhe lagen um 0,5 % über dem des Vorjahres. Auch die Schuhpreise zogen gegenüber dem Vormonat saisonal beeinflusst an.

Im Bereich Verkehr lag der Preisniveauanstieg zum Vorjahresmonat bei 1,7 %, u. a. beeinflusst durch um 5,0 % höhere Preise für Dieselmotoren. Für Benzin war das Preisniveau unverändert zum Vorjahr. Andere Kraftstoffe (z. B. Autogas) waren durchschnittlich um 3,9 % teurer als vor einem Jahr.

Weiterer Anstieg der Baupreise auch im Februar 2019 in Sachsen-Anhalt

Der Baupreisindex für Wohngebäude stieg im Februar 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 5,5 % auf einen Indexstand von 112,2 (Basis: 2015 = 100). Im Februar 2019 erhöhte sich der Index um 1,9 % gegenüber November 2018. Zuletzt wurden im Jahr 2007 Preiserhöhungen in dieser Größenordnung berechnet.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im Februar 2019 um 5,4 % gegenüber dem Vorjahr. Die größten Steigerungen waren bei Erdarbeiten (+7,9 %), Gerüstarbeiten (+6,8 %), Zimmer- und Holzbauarbeiten (+6,1 %) sowie Entwässerungskanalarbeiten (+5,5 %) zu verzeichnen. Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurden bei keinem Gewerk im Bereich der Rohbauarbeiten festgestellt.

Ausbauarbeiten an Wohngebäuden waren im Jahresvergleich um 5,5 % teurer. Beeinflusst wurden die Teuerungen zum Vorjahr vor allem durch die Preisentwicklungen für Arbeiten an Wärmedämm-Verbundsystemen (+8,1 %), bei Putz- und Stuckarbeiten (+7,0 %). Bauleistungen zum Einbau raumlufttechnischer Anlagen verteuerten sich im Schnitt ebenfalls um 7,0 %. Für Trocken-

bauarbeiten stiegen die Preise um 6,7 %. Auch im Bereich der Ausbuarbeiten gab es bei keinem Gewerk Preissenkungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Im Straßenbau verteuerten sich die Bauleistungen im Februar 2019 gegenüber Februar 2018 um 6,8 %. Der Indexstand betrug 114,7.

Die Preise für Schönheitsreparaturen in Wohnungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,0 %. Der Index für diese Bauleistungen erreichte ein Niveau von 116,0 gegenüber dem Basiszeitraum (2015 = 100).

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Februar 2019	Veränderung um Prozent	
		Februar 2019 gegenüber	
		Februar 2018	November 2018
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	112,2	5,5	1,9
Rohbauarbeiten	112,1	5,4	1,8
Ausbauarbeiten	112,2	5,5	1,9
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	112,4	5,2	1,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	112,7	5,5	1,8
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	116,0	6,0	3,1
		Straßenbau	
Straßenbau	114,7	6,8	2,2
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	114,6	6,9	2,0

Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

Durchschnittliche Bruttostundenverdienste in Sachsen-Anhalt im Jahr 2018 um 3,2 % gestiegen

Der durchschnittliche Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten erreichte im Jahr 2018 eine Höhe von 19,46 EUR und damit 3,2 % mehr als im Vorjahr.

Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer/-innen in Sachsen-Anhalt erhielten im Jahr 2018 durchschnittlich 19,46 EUR pro bezahlter Arbeitsstunde, Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld und andere unregelmäßig gezahlte Verdienstbestandteile eingeschlossen. Der durchschnittliche Verdienst pro bezahlter Stunde ohne Sonderzahlungen betrug 18,23 EUR im Jahresdurchschnitt 2018, 3,0 % mehr als im Vorjahr. Bei Vollzeitbeschäftigung betrug die durchschnittliche Wochenarbeitszeit unverändert gegenüber dem Vorjahr 39,9 h. Die ermittelten durchschnittlichen Bruttoverdienste schließen Beamte und Beschäftigte des öffentlichen Sektors ein.

Teilzeitbeschäftigte erreichten ein durchschnittliches Verdienstniveau von 16,12 EUR/h (+2,8 %). Die durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitszeit betrug bei Teilzeitbeschäftigung 29,7 h. Das entspricht einem Anstieg von 0,3 % gegenüber 2017.

Mit einem Anteil von 67,0 % hatte im Jahr 2018 der überwiegende Teil der in der Verdiensterhebung berücksichtigten sozialversicherungspflichtig Beschäftigten den Status vollzeitbeschäftigt. Das waren 1,7 % mehr als im Vorjahr. Teilzeitbeschäftigt waren im Jahr 2018 in Sachsen-Anhalt 26,8 % (-1,8 %).

Der Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen vollzeitbeschäftigter Männer erreichte im Jahr 2018 ein Niveau von 19,55 EUR (+3,4 %). Vollzeitbeschäftigte Frauen erhielten im Schnitt 19,30 EUR (+3,0 %).

Das Qualifikationsniveau hat neben der Beschäftigungsart, der Betriebsgröße und dem Geschlecht einen hohen Einfluss auf das Verdienstniveau. Etwas mehr als die Hälfte der in der Verdiensterhebung erfassten vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen (52,6 %) waren 2018 als Facharbeiter/-innen tätig und erhielten im Jahresdurchschnitt mit 16,78 EUR Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen (+4,0 %). Arbeitnehmer/-innen mit sehr schwierigen bis komplexen oder vielfältigen Tätigkeiten bzw. mit steigender Berufserfahrung, Disponenten, Vorarbeiter oder Meister verdienten 2018 durchschnittlich 23,95 EUR/h (+3,1 %). Für in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis tätige sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte wurde ein durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von 37,49 EUR (+0,6 %) erzielt.

Verdienste ungelernter bzw. angelernter Arbeitnehmer/-innen erreichten im Durchschnitt eine Höhe von 13,31 EUR/h (+4,9 %) bzw. 13,81 EUR/h (+6,9 %).

Je nach Branche unterschieden sich die ermittelten Bruttostundenverdienste einschließlich Sonderzahlungen. Im Sektor des Produzierenden Gewerbes wurde im Jahr 2018 ein durchschnittlicher Bruttostundenverdienst von 19,28 EUR (+2,6 %) bei Vollzeitbeschäftigung (39,7 h/Woche) ermittelt. Im Dienstleistungssektor waren es durchschnittlich 19,58 EUR/h (+3,6 %) bei durchschnittlich 40,0 h/Woche bezahlter Arbeitszeit.

Den geringsten durchschnittlichen Bruttostundenverdienst einschließlich Sonderzahlungen für Vollzeitbeschäftigte erhielten Beschäftigte mit 12,19 EUR/h im Gastgewerbe bei 40,1 h/Woche und den höchsten mit 29,81 EUR/h im Bereich der Energieversorgung bei 38,2 h/Woche durchschnittlicher Wochenarbeitszeit. Nahe dem insgesamt ermittelten Durchschnittswert lag der Bruttostundenverdienst in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit 19,35 EUR/h bei 39,7 h/Woche.

Der Bruttomonatsverdienst einschließlich Sonderzahlungen für Vollzeitbeschäftigte betrug im Jahr 2018 durchschnittlich 3 371 EUR (+3,3 %), bei Teilzeitbeschäftigten waren es 2 080 EUR (+3,1 %). Geringfügig Beschäftigte erhielten durchschnittlich 321 EUR/Monat (+4,6 %).

Finanzen und Vermögen privater Haushalte

42 % der Haushalte in Sachsen-Anhalt mit Haus- und Grundbesitz

Am 01.01.2018 verfügten 489 000 Haushalte in Sachsen-Anhalt über Haus- und Grundbesitz. Dies entsprach 42 % der auf insgesamt 1 163 000 Haushalte hochgerechneten Ergebnisse aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018. Dieser Anteil war im Vergleich zur letzten Erhebung 2013 stabil geblieben.

Deutschlandweit lag der Anteil im Jahr 2018 mit 48 % etwas höher. Hier hatten 19,3 Mill. von insgesamt 40,6 Mill. Haushalten Haus- und Grundbesitz.

Die wichtigste Art des Haus- und Grundbesitzes war dabei das Einfamilienhaus. 80 % des Haus- und Grundbesitzes waren Einfamilienhäuser. Dieser Wert war seit der letzten Erhebung zum Stichtag 01.01.2013 um 6 Prozentpunkte gestiegen. Damit war das Einfamilienhaus in Sachsen-Anhalt weitaus bedeutender als im Bundesdurchschnitt, wo 65 % der Haushalte mit Haus- und Grundbesitz den Einfamilienhausbesitz angaben. Die zweitwichtigste Art des Haus- und Grundbesitzes in Sachsen-Anhalt stellten sonstige Gebäude dar, welche von etwas mehr als jedem 9. Haushalt mit Haus- und Grundbesitz besessen wurden. Hierzu zählten Wochenend- und Ferienhäuser, Lauben und Datschen in Kleingärten, kombinierte Wohn- und Geschäftsgebäude sowie Betriebsgebäude, die nicht für eigene geschäftliche Zwecke genutzt wurden. Demgegenüber spielten Eigentumswohnungen in Sachsen-Anhalt eine vergleichsweise geringe Rolle. Nur gut jeder 10. Haushalt mit Haus- und Grundbesitz in Sachsen-Anhalt verfügte über eine Eigentumswohnung, während es in Deutschland insgesamt ca. 30 % waren.

Hintergrundinformation: Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine freiwillige Haushaltsbefragung, die im 5-jährigen Rhythmus durchgeführt wird. Im Erhebungsjahr 2018 wurden in Sachsen-Anhalt ca. 1 600 Haushalte zu ihrem Geld- und Sachvermögen befragt. Die Stichprobe ist eine Quotenstichprobe. Die Ergebnisse aus diesen Befragungen werden auf die ca. 1,1 Mill. Haushalte in Sachsen-Anhalt hochgerechnet.

Gesamtrechnungen

1,7 % mehr Beschäftigte im Gesundheitswesen 2017

Im Jahr 2017 stieg in Sachsen-Anhalt die Anzahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen um 1,7 %. Damit hatte Sachsen-Anhalt den gleichen prozentualen Zuwachs wie Deutschland. Insgesamt waren 2017 in Sachsen-Anhalt 143,3 Tsd. Personen im Gesundheitswesen tätig, 2,3 Tsd. Personen mehr als im Jahr 2016. Dabei trugen in Sachsen-Anhalt mit Ausnahme der Verwaltung alle Bereiche zum Anstieg der Beschäftigten bei. Die höchsten absoluten Zunahmen wurden bei den stationären/teilstationären Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen) sowie den ambulanten Einrichtungen (z. B. Arztpraxen und Apotheken) mit 1,3 bzw. 0,7 Tsd. Personen nachgewiesen. In diesen beiden Bereichen waren mehr als 3/4 aller Beschäftigten des Gesundheitswesens tätig.

Im Jahr 2017 waren 113,3 Tsd. Personen bzw. 79,1 % der Beschäftigten weiblich, womit Sachsen-Anhalt den höchsten Anteil an weiblichen Beschäftigten im Bundesvergleich hat. Insgesamt hatte Sachsen-Anhalt einen Anteil von 2,6 % an allen Beschäftigten im Gesundheitswesen in Deutschland.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt sowie Ergebnisse für alle Bundesländer zur Gesundheitspersonalrechnung können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de entnommen werden.

Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. Die Definition des Gesundheitswesens erfolgt gemäß SHA (System of Health Account) und ist nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation.

Und im Übrigen...

... sprechen von 100 Ausländern 2 Chinesisch in Sachsen-Anhalt

Anlässlich des Tages der chinesischen Sprache am 20. April wurde mitgeteilt, dass in Sachsen-Anhalt entsprechend der Angaben des Ausländerzentralregisters die Wahrscheinlichkeit die chinesische Sprache zu hören, in den kreisfreien Städten Landeshauptstadt Magdeburg (790) und Halle (Saale) (355) sowie in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld (495) und Salzlandkreis (255) am größten ist.

Insgesamt lebten 2 495 Personen mit chinesischer Staatsangehörigkeit (48 % weiblich, 52 % männlich) 2018 im Land. Obwohl es einen leichten Geburtenüberschuss von 5 gab, ging ihre Zahl aufgrund eines negativen Wanderungssaldos mit den anderen Bundesländern im Vergleich zum Vorjahr um 90 Personen zurück.

Die hier lebenden Chinesinnen und Chinesen waren durchschnittlich 27,7 Jahre alt. 31 % von ihnen waren ledig, 13 % verheiratet. Von den Verheirateten hatten 34 % einen deutschen Ehepartner oder eine deutsche Ehepartnerin. Bei 55 % war der Familienstand unbekannt. Circa 3 % der Chinesinnen und Chinesen in Sachsen-Anhalt sind bereits in Deutschland geboren.

Im Wintersemester 2017/18 studierten 1 390 Chinesinnen und Chinesen an einer Hochschule in Sachsen-Anhalt. Die meisten Studierenden mit chinesischer Herkunft gab es an der Otto-von-Guericke-Universität in Magdeburg (347) und am Standort Köthen der Hochschule Anhalt (333).

In den Jahren von 2012 bis 2018 gab es insgesamt 43 Einbürgerungen von Personen chinesischer Staatsbürgerschaft.

Zusätzlich zu den hier lebenden Chinesinnen und Chinesen besuchten im vergangenen Jahr auch 4 753 Reisende aus China Sachsen-Anhalt und buchten hier 14 988 Übernachtungen.

Aber nicht nur Muttersprachler/-innen sprechen in Sachsen-Anhalt Chinesisch. Im aktuellen Schuljahr 2018/19 lernen 99 Schülerinnen und Schüler an 3 Ersatzschulen in Sachsen-Anhalt Chinesisch als Fremdsprache.

Hintergrundinformationen: Die Zahlen des Ausländerzentralregisters werden aus Gründen der statistischen Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht. Die Ergebnisse der Schulstatistik werden aus den gleichen Gründen auf ein Vielfaches von 3 gerundet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 25

01 Bevölkerung	26
02 Erwerbstätigkeit	26
03 Bautätigkeit.....	28
04 Landwirtschaft.....	30
05 Produzierendes Gewerbe.....	32
06 Handel.....	36
07 Gastgewerbe.....	36
08 Tourismus.....	36
09 Verkehr.....	38
10 Außenhandel.....	38
11 Gewerbeanzeigen.....	40
12 Insolvenzen.....	40
13 Handwerk.....	42
14 Preise.....	42
15 Finanzen.....	42
16 Verdienste.....	44
17 Soziales.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen 50

Bevölkerung.....	50
Arbeitslose.....	53
Arbeitslosenquote.....	54
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	55
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau.....	56
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden.....	57
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung.....	58
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	59
Gewerbeanzeigen.....	60
Insolvenzverfahren.....	61

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
					Dezember	Januar
01 Bevölkerung						
Bevölkerungsstand						
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 223 081	...	2 223 081	2 221 371
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 094 876	...	1 094 876	1 093 882
0103	Frauen	Anzahl	1 128 205	...	1 128 205	1 127 489
0104	Deutsche	Anzahl	2 118 663	...	2 118 663	2 116 717
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	104 418	...	104 418	104 654
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 229 667	...	2 223 706	2 222 226
0107	Bevölkerungsveränderung ¹	Anzahl	-13 171	...	-1 250	-1 710
Natürliche Bevölkerungsbewegung²						
* 0108	Eheschließungen	Anzahl	10 424	...	519	241
0109	Ehescheidungen ³	Anzahl	3 808	3 479	254	333
* 0110	Lebendgeborene	Anzahl	17 837	...	1 337	1 435
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	32 795	...	2 914	2 958
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	72	...	7	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-)	Anzahl	-14 958	...	-1 577	-1 523
Wanderungen^{2, 5}						
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 614	56 539	3 826	4 093
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 279	27 082	1 858	2 080
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 871	27 223	1 818	2 089
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	53 695	55 028	3 858	4 229
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	20 566	23 159	1 604	1 962
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	21 645	24 241	1 691	1 879
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁴	Anzahl	58 083	53 767	4 093	4 524
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	1 919	1 511	-32	-136

¹ einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

² 2018 vorläufige Ergebnisse

³ Daten liegen bis 04/2019 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁴ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.12.2018

⁵ Die Ergebnisse ab Berichtsjahr 2016 sind aufgrund methodischer Änderungen, technischer Weiterentwicklungen der Datenlieferungen aus dem Meldewesen an die Statistik sowie der Umstellung auf ein neues statistisches Aufbereitungsverfahren nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Einschränkungen in der Genauigkeit der Ergebnisse 2016 und der unterjährigen Ergebnisse 2017 können zum einen aus Problemen bei der melderechtlichen Erfassung von Schutzsuchenden resultieren, zum anderen aus Folgeproblemen der technischen Umstellungen in den Datenlieferungen aus dem Meldewesen und aus in der statistischen Aufbereitung festgestellten Unstimmigkeiten. Diese Probleme sind mit den Jahresergebnissen 2017 weitgehend bereinigt.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2017
			30.06.2017	30.06.2018	30.09.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1, 2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	792 591	799 074	804 760
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	391 252	392 465	395 892
* 0203	Ausländer/-innen	Anzahl	24 238	29 833	26 613
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	231 985	237 722	234 748
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	184 937	188 533	187 171
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ³					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	15 353	15 180	15 550
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 911	223 579	224 468
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	169 148	173 539	173 102
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	130 842	129 699	132 596
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	256 337	257 077	259 044

¹ Vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

Im Januar 2018 erfolgte aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess im Jahr 2016 eine Revision der Daten.

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung; im August 2016 erfolgte durch die Bereinigung von Fällen „ohne Angabe“ eine Änderung der Daten ab 1999

³ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
2 219 277	2 216 912	2 215 894	2 214 688	2 213 881	2 212 592	2 211 148	2 210 640	2 210 797	2 209 938	...	0101 *
1 092 674	1 091 482	1 091 058	1 090 360	1 089 854	1 089 052	1 088 427	1 088 077	1 088 070	1 087 609	...	0102
1 126 603	1 125 430	1 124 836	1 124 328	1 124 027	1 123 540	1 122 721	1 122 563	1 122 727	1 122 329	...	0103
2 114 553	2 111 778	2 109 977	2 108 716	2 107 804	2 106 532	2 105 054	2 104 008	2 103 181	2 101 881	...	0104
104 724	105 134	105 917	105 972	106 077	106 060	106 094	106 632	107 616	108 057	...	0105
2 220 324	2 218 095	2 216 403	2 215 291	2 214 285	2 213 237	2 211 870	2 210 894	2 210 719	2 210 368	...	0106
-2 094	-2 365	-1 018	-1 206	-807	-1 289	-1 444	-508	157	-859	...	0107
356	463	557	1 234	1 447	1 421	2 045	1 222	720	483	...	0108 *
273	268	334	308	326	255	304	222	339	287	230	0109
1 385	1 429	1 308	1 480	1 541	1 618	1 560	1 576	1 409	1 321	...	0110 *
2 974	3 990	2 789	2 778	2 462	2 683	2 618	2 341	2 501	2 561	...	0111 *
1	8	3	2	4	7	4	3	6	2	...	0112 *
-1 589	-2 561	-1 481	-1 298	-921	-1 065	-1 058	-765	-1 092	-1 240	...	0113 *
4 004	4 445	4 496	4 340	4 244	5 168	5 207	5 630	7 242	4 345	3 325	0114 *
2 049	2 211	2 402	2 254	2 106	2 250	2 289	2 673	3 053	2 148	1 567	0115 *
2 109	2 297	2 441	2 213	1 979	2 180	2 301	2 731	3 275	2 103	1 505	0116
4 442	4 196	3 998	4 205	4 114	5 373	5 560	5 357	6 013	3 975	3 566	0117 *
2 142	1 791	1 614	2 157	1 868	2 175	2 205	2 027	2 026	1 567	1 625	0118 *
2 105	1 939	1 715	2 191	1 916	2 303	2 313	2 268	2 366	1 698	1 548	0119
4 381	4 443	4 008	4 262	4 195	5 154	4 945	4 702	5 014	4 374	3 765	0120 *
-438	249	498	135	130	-205	-353	273	1 229	370	-241	0121 *

2017	2018			Lfd. Nr.
31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	
796 693	794 359	799 074	809 139	0201 *
394 158	392 095	392 465	396 411	0202 *
26 266	27 679	29 833	31 876	0203 *
234 689	234 915	237 722	240 446	0204 *
187 411	187 326	188 533	190 615	0205 *
14 528	14 872	15 180	15 283	0206 *
221 621	221 597	223 579	226 466	0207 *
172 432	171 864	173 539	176 953	0208 *
129 515	128 194	129 699	129 839	0209 *
258 597	257 832	257 077	260 598	0210 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	<u>Noch 02 Erwerbstätigkeit</u>					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	96 960	88 106	95 260	90 476
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	43 640	39 135	41 300	40 052
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	8,4	7,7	8,3	7,9
* 0214	und zwar Frauen	%	8,1	7,3	7,7	7,4
* 0215	Männer	%	8,7	8,1	8,8	8,3
* 0216	Ausländer/-innen	%	26,1	23,2	24,0	23,0
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	9,1	9,6	9,0
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ²	Anzahl	3 166	...	10 957	360
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ³	Anzahl	18 555	19 541	19 647	19 799
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁴	Anzahl	5 389	4 686	4 900	4 782
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁴	Anzahl	8 157	7 406	6 078	7 193

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit; im März 2019 erfolgte aufgrund einer Datenkorrektur eine Revision der Daten rückwirkend ab Dezember 2017

³ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁴ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	<u>03 Bautätigkeit</u>					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	384	382	348	314
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	437	381	451	254
0303	Wohnfläche	100 m ²	455	441	480	331
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	110 815	110 714	96 952	75 808
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	1 745	1 644	1 814	1 162
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	200	203	187	170
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	187	191	171	159
0308	Wohnungen	Anzahl	335	315	285	257
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	190	187	184	147
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	365	358	335	291
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	48 602	49 538	44 286	38 290
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	53	46	34	29
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	494	379	202	127
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	596	485	298	163
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	39 815	37 662	31 355	13 486

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2018								2019			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
87 747	85 858	87 375	86 205	82 104	80 146	79 924	82 987	90 963	89 860	86 025	0211 *
39 281	38 630	40 020	39 095	37 013	36 118	35 805	36 564	39 012	38 353	37 059	0212 *
7,7	7,6	7,7	7,6	7,2	7,1	7,0	7,3	8,0	7,9	7,6	0213 *
7,4	7,3	7,5	7,3	7,0	6,8	6,7	6,9	7,3	7,2	7,0	0214 *
8,0	7,8	7,8	7,8	7,5	7,3	7,3	7,7	8,6	8,5	8,1	0215 *
22,7	22,8	23,9	24,2	22,9	22,5	22,0	22,0	23,5	24,2	23,8	0216 *
8,6	8,6	10,4	10,3	9,3	8,5	8,0	8,2	8,7	9,2	9,0	0217 *
252	268	308	926	547	...	...	...	...	...	...	0218 *
19 906	19 912	19 925	20 022	20 030	19 670	18 588	18 441	18 324	19 423	20 741	0219 *
4 754	4 556	4 183	4 260	4 590	4 712	5 009	4 861	4 725	4 585	4 719	0220
7 622	7 971	8 023	8 421	8 495	8 727	8 466	6 829	6 293	6 455	7 004	0221

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
290	461	482	400	304	452	385	363	435	363	382	0301
242	455	475	298	290	775	408	186	467	435	178	0302 *
292	488	532	382	341	765	496	291	538	431	314	0303
75 711	103 892	143 976	96 823	68 876	212 757	108 153	104 739	129 791	109 098	121 724	0304
1 188	2 056	1 972	1 311	1 252	2 803	1 800	1 102	1 965	1 529	1 092	0305 *
143	274	254	195	161	250	202	167	237	199	200	0306 *
137	263	244	187	154	221	182	166	225	191	187	0307 *
190	365	365	248	234	631	397	174	364	318	309	0308
115	223	223	154	134	352	237	117	199	154	185	0309 *
232	430	429	315	273	620	430	231	407	316	355	0310 *
33 704	55 223	59 693	37 848	35 871	106 917	61 612	31 806	51 249	45 126	47 402	0311 *
34	49	50	47	39	54	50	53	86	41	57	0312 *
370	305	375	277	250	326	185	334	626	194	301	0313 *
409	429	592	364	375	539	274	316	695	320	425	0314 *
31 625	21 713	63 163	24 826	20 901	76 846	19 022	52 429	48 888	34 453	37 181	0315 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2013		2014	
			3. Mai	3. November	3. Mai	3. November
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	344 937	347 025	348 851	352 729
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	125 333	125 014	127 177	127 028
0403	Schweine	Anzahl	1 201 192	1 260 677	1 257 767	1 247 406
0404	darunter Sauen	Anzahl	145 402	143 899	150 972	152 129
0405	Schafe	Anzahl	.	74 042	.	73 960

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	März	April
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	323	326	361	392
0407	darunter Kälber	Anzahl	13	14	16	14
0408	Jungrinder	Anzahl	12	11	16	15
0409	Schweine	Anzahl	427 042	411 116	419 491	417 933
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	40 149	38 793	39 604	39 510
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	94	96	106	113
* 0412	darunter Kälber	t	2	2	2	2
* 0413	Jungrinder	t	2	2	2	2
* 0414	Schweine	t	40 036	38 681	39 482	39 373
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	44 021	45 631	50 472	46 689
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	27	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2015		2016		2017		2018		Lfd. Nr.
3. Mai	3. November							
350 691	349 288	345 810	340 924	337 413	335 290	332 751	325 061	0401
127 394	125 738	124 138	119 751	119 597	119 355	119 222	116 429	0402
1 243 353	1 183 840	1 186 066	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591	1 125 227	0403
134 577	134 257	140 163	142 911	141 189	137 249	136 606	126 283	0404
.	76 612	.	74 614	.	68 307	.	69 765	0405

2018								2019 ³			Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	
336	327	330	360	264	272	258	287	140	199	188	0406
26	13	11	19	23	10	8	13	4	4	4	0407
8	4	3	8	7	13	29	17	12	15	16	0408
405 189	381 055	379 940	381 705	411 787	451 966	446 578	369 930	454 478	363 968	364 953	0409
38 148	35 563	36 375	35 571	38 549	42 681	42 226	34 890	43 550	34 380	34 455	0410 *
96	95	96	101	77	81	80	80	43	61	58	0411 *
3	2	1	3	3	1	1	2	0	0	0	0412 *
1	1	0	1	1	2	4	2	1	2	2	0413 *
38 039	35 450	36 273	35 460	38 461	42 584	42 130	34 762	43 494	34 308	34 386	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
47 940	44 714	44 735	44 533	39 369	44 161	47 274	45 375	43 274	39 859	...	0416 *
26	26	25	25	23	25	26	26	26	22	...	0417

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	667	673	661	661
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	109 669	112 035	110 386	110 610
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 837	15 114	14 637	15 182
* 0504	Entgelte ³	Mill. EUR	334,1	349,2	322,0	340,7
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	3 099,8	3 273,9	2 999,3	3 252,8
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill. EUR	1 902,6	2 110,0	1 931,1	2 055,2
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill. EUR	439,3	441,0	398,3	466,1
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	31,4	32,0	24,6	27,8
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill. EUR	726,5	690,8	645,4	703,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill. EUR	960,1	1 010,1	941,3	1 029,4
0511	Volumenindex des Auftragsseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	108,7	113,5	106,2	104,4
0512	davon Inland	2015 = 100	104,6	105,9	101,4	97,2
0513	Ausland	2015 = 100	114,2	123,9	112,6	114,0

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	125	127	127	127
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 718	7 711	7 722	7 715
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	988	980	977	999
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill. EUR	31,4	31,9	29,2	29,3
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg. Versorgung ³	Mill. kWh	829	857	976	997
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ³	Mill. kWh	761	786	903	918
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill. kWh	289	252	365	348
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill. kWh	56	56	52	51
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	MW	2 231	2 059	2 080	2 080
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allgemeine Versorgung ³	1 000 t CO ₂	672	705	778	811

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
681	681	681	677	677	677	671	671	671	657	656	0501 *
111 984	112 037	112 155	112 217	113 094	113 411	113 007	112 637	112 463	111 859	111 649	0502 *
15 164	14 899	15 354	14 820	15 776	15 103	15 433	16 006	13 302	15 693	14 909	0503 *
351,5	357,0	354,1	339,6	336,4	333,7	367,6	407,0	351,5	343,6	335,9	0504 *
3 197,2	3 324,3	3 385,0	3 267,7	3 335,4	3 282,0	3 534,0	3 597,9	2 904,3	3 211,6	3 097,5	0505 *
2 055,5	2 189,9	2 185,0	2 140,7	2 161,0	2 105,3	2 320,0	2 317,7	1 794,6	2 074,5	2 012,0	0506
433,5	430,6	480,4	442,8	453,3	458,3	453,3	473,8	406,4	390,9	401,7	0507
32,5	32,3	37,1	22,6	37,9	37,3	35,5	40,7	28,3	33,5	33,6	0508
675,7	671,5	682,5	661,6	683,1	681,1	725,1	765,7	674,9	712,6	650,2	0509
984,9	1 038,5	1 090,7	975,3	1 019,3	1 005,8	1 081,0	1 086,7	868,7	1 008,2	977,9	0510 *
104,7	107,4	107,9	113,2	99,9	119,6	129,8	133,3	116,1	119,2	100,0	0511
101,7	99,5	106,8	115,1	96,9	97,7	112,8	131,8	99,3	116,1	91,2	0512
108,8	118,0	109,4	110,7	104,0	149,2	152,7	135,4	138,9	123,2	111,9	0513

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
127	127	127	127	127	127	127	127	127	126	126	0514 *
7 679	7 683	7 670	7 651	7 744	7 753	7 737	7 737	7 707	7 653	7 648	0515 *
987	934	1 005	918	1 033	959	975	1 073	805	1 069	972	0516 *
33,2	32,7	29,5	30,8	28,9	29,9	30,9	49,7	30,0	28,7	28,3	0517 *
708	731	792	794	803	814	757	980	940	1 010	876	0518 *
648	666	718	722	731	742	695	904	866	934	811	0519
212	185	136	155	171	185	255	323	324	377	329	0520
49	58	59	60	59	50	55	57	62	59	54	0521
2 034	2 026	2 026	2 024	2 024	2 043	2 045	2 052	2 059	2 076	2 076	0522
602	630	688	677	672	694	599	773	737	795	678	0523

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	317	320	321	321
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	15 480	16 959	16 428	16 635
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 614	1 712	1 119	1 413
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	207	224	136	185
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	780	861	641	808
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	626	627	341	420
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	41,6	49,6	37,8	43,3
0531	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	181,7	207,9	107,8	141,9
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	179,8	205,8	106	140,3
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	27,2	29,6	17,7	21,3
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	83,3	96,8	56,4	71,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	69,3	79,4	31,9	47,3
0536	Wertindex der Auftragseingänge	2015 = 100	112,4	139,8	95,2	138,2
0537	davon Hochbau	2015 = 100	109,3	106,6	80,0	114,5
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	98,4	114,2	85,0	138,6
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	115,6	105,0	80,6	96,3
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	113,6	94,8	67,3	117,6
0541	Tiefbau	2015 = 100	114,4	160,7	104,7	153,1
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,9	215,6	120,3	190,8
0543	Straßenbau	2015 = 100	114,0	128,4	114,9	140,7

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	262	224	261
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 955	10 267	10 960
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 518	3 211	3 447
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	79,6	78,6	83,7
0548	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	309,5	311,6	365,4
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	307,1	309,4	362,0

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
320	320	320	320	320	319	319	318	317	321	320	0524
16 835	16 931	17 021	17 029	17 192	17 249	17 271	17 189	16 997	16 916	16 913	0525 *
1 851	1 846	1 962	1 915	2 003	1 923	1 991	2 001	1 298	1 112	1 366	0526 *
245	248	264	254	263	247	254	246	173	144	184	0527 *
907	905	953	934	957	928	981	987	659	643	743	0528 *
699	693	745	727	782	748	757	769	466	325	439	0529 *
48,6	52,1	51,9	52,8	52,4	49,5	53,8	60,5	49,2	45,4	44,5	0530 *
193,2	210,0	233,7	228,6	245,5	253,1	271,0	281,4	230,4	102,6	135,7	0531
191,5	208,1	231,2	226,5	243,5	250,2	268,6	278,8	227,9	101,6	134,4	0532 *
30,8	30,1	34,2	32,2	36,7	33,9	34,6	34,6	29,6	19,4	23,3	0533 *
90,4	97,2	102,8	101,6	109,1	118,9	128,6	136,2	100,6	55,0	67,5	0534 *
70,4	80,8	94,2	92,7	97,6	97,4	105,4	108,0	97,7	27,2	43,5	0535 *
111,5	161,6	178,4	136,1	151,2	167,8	142,5	148,1	162,3	95,0	143,1	0536
94,7	134,6	110,1	98,8	115,3	133,1	90,2	107,5	112,3	90,3	117,2	0537
112,5	109,7	128,5	84,8	121,5	165,4	92,6	103,9	142,9	105,5	98,2	0538
89,7	151,8	103,9	98,7	119,8	122,1	90,0	113,7	86,8	85,2	128,8	0539
71,2	135,6	88,9	129,1	88,0	96,9	85,3	96,7	124,2	73,1	122,8	0540
122,0	178,6	221,4	159,6	173,7	189,5	175,4	173,6	193,8	98,0	159,3	0541
137,4	187,5	278,7	193,0	232,2	258,5	280,4	293,9	336,7	93,9	186,5	0542
139,1	177,1	228,6	139,3	131,4	130,2	83,4	78,7	91,6	116,1	115,2	0543

2018				Lfd. Nr.	
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr		
	225	224	224	223	0544
10 193		10 197	10 334	10 343	0545 *
3 114		3 219	3 296	3 214	0546 *
73,2		78,1	78,4	84,9	0547 *
257,7		286,3	320,1	382,3	0548
255,9		283,9	318,2	379,6	0549 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	06 Handel^{1, 2, 3}					
	Großhandel⁴					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	98,5	100,3	98,3	98,7
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	99,5	110,0	92,0	105,5
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	99,2	102,4	90,0	104,2
	Einzelhandel und Tankstellen					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	101,8	103,9	102,4	103,1
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	105,8	110,8	96,4	115,6
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,8	107,1	93,9	112,1
	Kfz-Handel⁵					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	103,7	105,4	104,8	105,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	111,9	116,4	107,8	126,1
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,2	112,2	104,6	122,2

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen).

³ ohne Umsatzsteuer

⁴ einschließlich Handelsvermittlung

⁵ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	07 Gastgewerbe^{1, 2, 3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,2	105,0	96,8	100,5
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	107,9	112,8	89,9	100,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	103,5	106,0	85,4	95,0

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² Abgrenzung nach der WZ 2008. Der Berichtskreis wird jährlich durch Ergänzungsstichproben und durch Stichprobenrotation aktualisiert.

³ ohne Umsatzsteuer

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	08 Tourismus^{1, 2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 155	1 161	1 155	1 158
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	69 214	70 002	61 434	64 956
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	32,4	32,5	27,9	28,3
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	281 997	286 057	187 494	228 074
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	23 952	22 615	13 965	15 635
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	677 927	686 242	477 106	557 305
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	52 956	46 340	28 774	34 286
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,4	2,4	2,5	2,4

¹ 2019 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
99,3	99,7	100,7	101,1	101,8	101,7	101,3	101,6	101,0	100,6	...	0601 *
110,3	118,3	114,1	113,2	116,1	111,9	125,9	120,5	97,1	100,6	...	0602 *
107,4	112,0	105,9	104,5	106,3	100,4	110,5	105,5	89,0	96,1	...	0603 *
103,4	103,3	103,7	103,5	104,4	105,1	104,4	105,2	105,2	104,3	103,7	0604 *
110,0	112,4	113,0	107,3	111,4	106,3	113,1	120,8	123,3	104,2	100,6	0605 *
106,4	108,3	109,0	104,2	107,9	102,0	108,4	115,9	119,2	101,0	97,1	0606 *
104,9	104,9	104,3	104,2	106,5	107,2	106,4	106,3	106,0	105,0	...	0607 *
126,4	120,5	124,4	116,3	117,7	109,8	118,0	122,1	99,8	111,5	...	0608 *
122,2	116,5	120,2	112,0	113,3	105,8	113,5	116,9	95,3	106,3	...	0609 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
104,5	105,2	107,5	108,9	110,1	109,5	108,4	106,1	106,5	101,0	100,5	0701 *
110,4	119,6	120,5	117,5	121,3	128,1	122,4	108,6	123,3	96,4	96,2	0702 *
104,3	112,7	113,0	110,3	114,0	119,4	114,2	101,5	115,3	90,1	89,6	0703 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 155	1 150	1 156	1 162	1 168	1 169	1 170	1 167	1 167	1 153	1 156	0801
73 191	75 290	75 613	75 879	76 260	75 559	72 035	63 758	64 117	63 057	63 031	0802
30,8	36,1	35,6	38,1	36,1	36,8	36,2	29,0	28,1	22,1	28,3	0803
278 367	358 907	361 854	341 871	355 846	361 560	317 778	247 644	228 216	174 567	194 643	0804 *
22 313	25 359	29 092	41 947	34 106	27 866	20 400	15 170	13 433	11 880	14 348	0805 *
664 358	841 205	807 988	894 703	851 757	831 551	795 985	552 318	551 074	426 385	497 978	0806 *
47 475	50 977	56 414	79 388	71 865	54 984	43 813	33 036	29 558	25 706	29 618	0807 *
2,4	2,3	2,2	2,6	2,4	2,3	2,5	2,2	2,4	2,4	2,6	0808

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	836	815	575	789
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	671	663	416	558
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	165	152	159	231
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	878	870	570	772
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	11	12	15	12
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	867	859	555	760
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	202	193	121	159
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	6 209	6 044	5 556	7 247
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	5 030	4 791	4 597	5 749
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	647	692	591	706
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	572	476	422	457
* 0912	davon Güterempfang	1 000 t	200	184	154	174
* 0913	Güterversand	1 000 t	371	292	268	283

¹ 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 290,8	1 375,3	1 350,7	1 492,2
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	149,9	141,4	140,7	136,0
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 119,3	1 166,1	1 143,9	1 284,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	49,6	47,1	50,9	43,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	137,6	169,3	153,7	166,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	932,0	949,8	939,3	1 075,0
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	439,4	471,1	454,5	593,7
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,6	478,6	484,8	481,3
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 011,6	1 083,2	1 089,8	1 193,7
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	893,0	964,3	969,0	1 082,5
* 1011	Afrika	Mill. EUR	24,8	25,0	20,3	24,7
* 1012	Amerika	Mill. EUR	96,1	104,7	89,0	101,0
* 1013	Asien	Mill. EUR	152,7	154,8	143,5	160,1
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	5,6	7,6	8,1	12,6

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
876	907	900	919	914	846	842	771	730	691	542	0901 *
746	787	783	762	771	726	697	623	548	516	424	0902 *
130	120	117	157	143	120	145	148	182	175	118	0903
986	989	1 057	1 028	985	949	910	806	691	647	563	0904
8	14	12	17	12	11	13	9	10	8	11	0905 *
978	975	1 045	1 011	973	938	897	797	681	639	552	0906 *
199	232	235	256	218	237	211	155	153	131	123	0907
6 950	6 675	7 193	6 437	6 634	4 448	5 201	5 513	5 334	4 702	5 277	0908 *
5 390	5 245	5 760	5 138	5 271	3 340	4 038	4 333	4 129	3 842	4 263	0909 *
760	711	687	617	733	613	752	753	830	540	558	0910 *
497	491	500	528	473	428	506	527	406	492	...	0911
179	179	154	185	186	192	202	212	200	190	...	0912 *
318	312	346	343	287	236	304	314	207	301	...	0913 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 348,1	1 423,9	1 456,2	1 453,0	1 376,4	1 345,5	1 464,8	1 373,9	1 130,8	1 435,1	1 273,3	1001 *
132,2	142,5	136,6	149,0	152,7	129,5	151,2	154,4	130,9	152,1	133,1	1002 *
1 146,8	1 212,7	1 248,8	1 236,5	1 161,7	1 148,3	1 240,6	1 148,2	942,3	1 215,3	1 071,7	1003 *
49,7	47,1	55,9	45,6	48,0	53,6	52,3	31,8	36,9	51,9	44,0	1004 *
181,5	195,7	194,6	179,1	180,3	154,2	156,1	160,7	143,8	160,9	110,7	1005 *
915,6	970,0	998,4	1 011,8	933,4	940,5	1 032,2	955,6	761,6	1 002,5	917,0	1006 *
450,7	464,8	499,6	509,7	474,7	477,3	507,0	443,8	367,0	436,6	384,1	1007 *
464,9	505,1	498,7	502,1	458,7	463,2	525,2	511,8	394,6	565,9	532,9	1008 *
1 068,8	1 139,6	1 144,6	1 144,6	1 061,7	1 054,4	1 145,9	1 066,0	880,5	1 093,4	970,8	1009 *
942,4	1 015,7	1 019,8	1 023,3	931,4	939,1	1 025,5	939,5	792,2	974,0	846,2	1010 *
22,9	24,7	28,2	25,0	30,6	28,5	27,6	26,2	20,5	32,4	35,0	1011 *
99,2	97,9	112,6	115,0	125,5	103,2	119,0	110,6	94,3	138,7	104,8	1012 *
151,0	152,5	164,7	159,9	150,0	150,1	167,0	165,5	129,6	164,8	153,1	1013 *
6,2	9,2	6,1	8,4	8,7	9,4	5,3	5,6	5,9	5,8	9,7	1014 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 364,4	1 614,7	1 548,4	1 469,9
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	123,4	127,5	124,7	118,1
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 170,9	1 354,3	1 296,0	1 218,2
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	276,7	400,7	410,5	319,9
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	164,2	176,6	152,6	162,1
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	730,0	777,0	732,9	736,3
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	237,2	249,6	221,9	252,8
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	492,8	527,4	511,0	483,4
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 124,0	1 331,4	1 289,0	1 237,7
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	753,1	839,6	776,4	813,3
* 1025	Afrika	Mill. EUR	8,4	6,1	3,3	7,6
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,7	31,7	30,9	31,7
* 1027	Asien	Mill. EUR	200,7	241,8	221,5	188,5
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,6	3,7	3,7	4,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2018 und 2019 vorläufige Ergebnisse

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	939	897	929	923
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	39	37	39	39
1103	Baugewerbe	Anzahl	99	90	93	97
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	295	283	318	293
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	26	32	30	45
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	19	21	33	23
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	461	434	416	426
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 059	1 100	1 128	1 086
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	40	45	47	50
1110	Baugewerbe	Anzahl	123	137	129	123
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	364	364	378	361
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	24	27	25	37
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	17	18	21	19
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	490	509	528	496

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe, bis 2016 auch ohne Automatenaufsteller

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	316	284	253	330
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	42	40	37	49
* 1203	Verbraucher	Anzahl	219	192	167	218
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	53	48	46	59
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe	Anzahl	3	3	3	4
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	42,9	84,2	19,6	36,9

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
1 607,8	1 549,6	1 587,4	1 734,4	1 579,1	1 621,3	1 811,5	1 742,3	1 494,6	1 560,7	1 536,5	1015 *
102,1	108,4	111,4	145,2	146,0	151,5	149,2	144,8	118,5	126,9	134,3	1016 *
1 374,0	1 308,9	1 334,7	1 451,6	1 307,5	1 335,8	1 519,8	1 457,9	1 253,4	1 300,0	1 269,1	1017 *
393,2	380,9	394,5	472,3	379,4	417,4	467,0	426,1	375,2	338,0	363,2	1018 *
187,7	180,7	178,3	200,9	194,3	173,5	197,9	182,2	138,7	152,9	158,5	1019 *
793,1	747,3	761,9	778,4	733,8	744,8	854,9	849,7	739,6	809,1	747,5	1020 *
247,1	236,8	256,7	270,8	247,7	269,2	271,2	260,9	211,7	234,6	233,6	1021 *
546,0	510,5	505,2	507,6	486,2	475,6	583,7	588,8	527,9	574,5	513,9	1022 *
1 341,8	1 287,2	1 355,5	1 424,5	1 323,2	1 367,4	1 498,9	1 417,2	1 195,4	1 264,6	1 286,4	1023 *
851,3	824,5	851,5	899,1	854,1	842,0	956,6	894,3	752,5	823,8	826,9	1024 *
6,0	6,5	10,6	7,1	2,8	4,5	4,7	11,5	4,4	4,4	5,2	1025 *
34,0	28,2	33,3	34,2	34,9	30,1	34,7	37,4	22,3	29,6	40,3	1026 *
222,2	223,9	184,3	264,8	214,8	215,4	269,3	272,6	269,5	259,1	201,6	1027 *
3,8	3,8	3,7	3,8	3,4	3,8	4,0	3,6	3,0	3,0	3,0	1028 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
949	864	841	819	923	833	900	867	820	1 127	973	1101 *
34	29	33	41	46	42	37	26	37	55	36	1102
83	109	92	110	68	85	86	64	101	108	130	1103
330	256	222	246	287	260	274	292	278	383	299	1104
34	27	26	22	45	26	31	28	24	33	42	1105
19	26	23	20	18	21	18	18	16	27	21	1106
449	417	445	380	459	399	454	439	364	521	445	1107
1 000	970	982	1 067	1 039	933	992	1 198	1 470	1 395	933	1108 *
30	46	33	42	37	37	44	56	69	57	48	1109
127	112	140	158	126	90	122	150	213	169	97	1110
384	326	311	317	339	311	338	371	487	497	304	1111
21	30	32	24	24	17	15	33	33	27	23	1112
20	16	13	10	18	19	16	25	24	20	17	1113
418	440	453	516	495	459	457	563	644	625	444	1114

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
267	319	280	325	323	262	233	289	260	264	276	1201 *
42	48	35	41	38	46	34	39	36	28	45	1202 *
182	214	188	232	233	176	154	193	176	182	181	1203 *
41	51	55	51	50	38	42	52	47	52	42	1204 *
2	6	2	1	2	2	3	5	1	2	8	1205 *
586,9	28,1	65,2	39,4	38,9	37,3	24,7	43,6	69,9	29,9	24,8	1206 *

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018 ¹	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	4. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2009 = 100	94,6	94,4	93,9
* 1302	Umsatz	VjD 2009 = 100	106,2	108,5	119,4

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	101,8	103,4	101,9	102,6
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	102,0	102,9	102,6	102,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	101,6	102,5	102,3	102,3
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	95,9	98,4	96,8	96,8

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	103,8	108,3	106,4
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	103,7	108,3	106,4
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	103,9	108,2	106,4
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	104,5	109,0	107,2
1409	Straßenbau	2015 = 100	103,8	110,1	107,4

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017
					4. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 161,5	6 338,4	1 879,9
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	5 945,6	6 183,8	1 680,4

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr ¹	
93,5	94,4	95,9	94,1	1301 *
90,6	110,9	113,7	119,1	1302 *

2018									2019		Lfd. Nr.
April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	
102,8	103,4	103,6	104,0	104,1	104,2	104,5	103,7	104,1	103,1	103,5	1401 *
102,6	102,7	102,8	102,8	102,9	102,9	102,9	103,2	103,7	103,9	103,9	1402
102,3	102,3	102,4	102,4	102,5	102,5	102,5	102,8	103,4	103,4	103,5	1403 *
97,0	97,7	97,8	98,1	97,9	98,4	100,4	101,5	100,8	101,1	101,8	1404

2018			2019		Lfd. Nr.
Mai	August	November	Februar		
107,7	108,8	110,1	112,2	1405 *	
107,8	108,9	110,1	112,1	1406	
107,7	108,7	110,1	112,2	1407	
108,6	109,4	110,9	113,2	1408	
109,3	111,3	112,2	114,7	1409	

2018				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
1 304,4	1 658,1	1 425,1	1 950,8	1501
1 425,4	1 460,6	1 530,8	1 767,0	1502

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 002	3 066	3 082
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 004	3 077	3 094
* 1603	weiblich	EUR	3 000	3 048	3 061
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	5 788	5 957	6 008
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	3 681	3 748	3 774
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 568	2 640	2 658
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 153	2 189	2 193
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	1 938	2 026	2 034
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	2 905	2 992	3 007
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 854	3 816	3 820
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	2 897	2 999	3 001
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 131	4 299	4 253
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	2 809	2 835	2 843
* 1614	Baugewerbe	EUR	2 699	2 772	2 841
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 064	3 113	3 130
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 524	2 544	2 536
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 374	2 432	2 441
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 887	2 026	2 014
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	3 400	3 574	3 551
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	3 843	3 955	3 949
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 574)	(3 489)	(3 486)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 149	3 393	3 402
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 162	(2 234)	(2 268)
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 567	3 667	3 726
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 339	4 275	4 324
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 402	3 496	3 508
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 996	3 048	3 001
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 737)	(2 727)	(2 751)
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 195	3 264	3 154
1630	und zwar männlich	EUR	3 204	3 286	3 181
1631	weiblich	EUR	3 179	3 223	3 105
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 139	3 241	3 106
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 358	4 341	3 931
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 143	3 266	3 103
1635	Energieversorgung	EUR	4 638	4 847	4 554
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 006	3 039	2 881
1637	Baugewerbe	EUR	2 844	2 925	2 918
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 230	3 278	3 185
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	2 668	2 690	2 576
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 493	2 550	2 500
1641	Gastgewerbe	EUR	1 945	2 114	2 059
1642	Information und Kommunikation	EUR	3 668	3 822	3 670
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 615	4 611	4 080
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 986)	(3 920)	(3 996)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 423	3 693	3 564
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 253	(2 341)	(2 330)
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 690	3 804	3 726
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	4 495	4 432	4 332
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 568	3 679	3 552
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 136	3 174	3 050
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	(2 896)	(2 893)	(2 844)

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017	2018			Lfd. Nr.
	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
3 098	3 089	3 151	3 186	1601 *
3 113	3 095	3 172	3 199	1602 *
3 070	3 078	3 114	3 161	1603 *
6 012	5 880	6 018	6 048	1604 *
3 780	3 785	3 837	3 905	1605 *
2 674	2 672	2 738	2 771	1606 *
2 217	2 219	2 282	2 312	1607 *
2 060	2 045	2 013	2 001	1608 *
3 033	2 975	3 063	3 068	1609 *
3 847	3 801	3 845	3 843	1610 *
3 037	2 993	3 060	3 053	1611 *
4 360	4 439	4 427	4 327	1612 *
2 882	2 932	2 948	3 012	1613 *
2 819	2 662	2 877	2 910	1614 *
3 139	3 163	3 207	3 261	1615 *
2 567	2 594	2 642	2 674	1616 *
2 473	2 542	2 604	2 617	1617 *
2 048	2 061	2 076	2 011	1618 *
3 569	3 755	3 903	3 964	1619 *
4 015	3 838	3 671	3 745	1620 *
(3 562)	(3 497)	3 523	(3 500)	1621 *
3 425	3 407	3 501	3 537	1622 *
(2 262)	(2 289)	(2 340)	(2 381)	1623 *
3 671	3 670	3 670	3 789	1624 *
4 287	4 511	4 496	4 551	1625 *
3 549	3 598	3 654	3 750	1626 *
3 060	2 969	2 972	2 980	1627 *
(2 780)	(2 777)	(2 805)	(2 820)	1628 *
3 543	3 204	3 352	3 258	1629
3 539	3 213	3 410	3 284	1630
3 549	3 187	3 244	3 209	1631
3 544	3 181	3 360	3 162	1632
5 020	3 902	4 436	3 999	1633
3 555	3 245	3 411	3 136	1634
5 654	4 574	(4 872)	4 673	1635
3 372	3 075	3 226	3 072	1636
(3 162)	2761	2 994	3 008	1637
3 541	3 219	3 346	3 319	1638
2 779	2 659	2 894	2 755	1639
2 736	2 574	2 733	2 671	1640
2 233	2 077	2 113	2 048	1641
4 037	3 854	4 405	4 036	1642
5 285	4 148	4 433	3 825	1643
(4 494)	(3 524)	3 802	(3 928)	1644
3 979	3 537	3 778	3 645	1645
(2414)	/	(2 466)	(2 454)	1646
4 200	3 670	3 688	3 806	1647
4 894	4 515	4 508	4 557	1648
4 016	3 657	3 769	3 805	1649
3 396	2 980	3 087	3 033	1650
(3 262)	(2 790)	(2 884)	(2 850)	1651

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017	2017
			Durchschnitt	Durchschnitt	3. Vierteljahr
<u>Noch 16 Verdienste</u>					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,6	106,1	102,6
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	102,2	105,9	101,9
1654	männlich	2015 = 100	102,9	106,3	103,1
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,5	101,7
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,1	102,6	92,3
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,1	106,7	101,0
1658	Energieversorgung	2015 = 100	102,4	103,7	96,6
1659	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,0	106,1	99,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	102,8	106,7	106,1
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,4	105,9	103,0
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	103,6	107,5	103,9
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,5	103,9	101,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	101,8	107,9	106,3
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	103,9	105,9	102,6
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	104,1	109,7	97,8
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,7	105,8	105,7
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,8	106,0	103,5
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	104,0	107,2	107,6
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,2	105,2	102,5
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	100,7	105,0	101,9
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,1	105,7	102,3
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	104,0	107,0	104,8
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	102,8	106,4	102,3
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,7	106,1	106,9
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	102,3	105,9	106,5
1677	männlich	2015 = 100	102,9	106,2	107,2
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	102,9	106,3	106,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	101,6	102,2	102,1
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	103,2	106,6	106,8
1681	Energieversorgung	2015 = 100	102,6	103,8	103,7
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	102,6	106,2	106,3
1683	Baugewerbe	2015 = 100	102,0	106,1	106,7
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	102,5	105,9	107,1
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	104,2	107,7	107,6
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	101,8	104,3	104,5
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	102,5	107,4	107,1
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	104,2	106,9	107,2
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	102,2	108,0	107,9
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	103,0	103,9	104,3
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	101,4	104,5	109,1
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	103,6	106,3	108,1
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	102,4	105,1	106,7
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	101,2	105,8	106,9
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	102,3	106,4	107,0
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	105,0	107,3	107,1
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	103,3	107,9	108,4

¹ Ab dem Jahr 2016 wird der bisher im Monatsheft publizierte Verdienstindex (zur festen Basis 2010 = 100) eingestellt. An Stelle des bisher berechneten Verdienstindex tritt der Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der SV-Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2015 = 100 wurde durchgeführt. Die alten Zahlen verlieren ihre Gültigkeit.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2017	2018			Lfd. Nr.
4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	
116,1	104,9	110,8	106,0	1652
117,3	105,3	110,4	105,7	1653
115,2	104,7	111,2	106,2	1654
116,9	107,7	119,0	104,8	1655
118,7	94,3	107,3	97,2	1656
116,7	111,2	125,5	103,7	1657
122,5	97,1	103,4	99,0	1658
117,3	108,1	107,0	106,6	1659
116,0	101,5	108,1	108,9	1660
115,7	103,7	107,2	106,5	1661
112,8	104,6	112,5	107,2	1662
111,9	100,9	107,0	105,5	1663
112,2	106,3	109,8	110,2	1664
113,5	101,8	111,1	104,5	1665
129,6	102,4	110,4	97,3	1666
119,6	97,5	104,8	109,6	1667
115,2	107,2	112,8	107,6	1668
110,4	110,9	110,3	110,9	1669
117,0	101,8	102,5	105,8	1670
117,0	102,2	102,3	103,6	1671
115,4	103,4	108,0	106,7	1672
115,9	104,9	111,2	110,5	1673
121,6	103,3	107,1	105,0	1674
107,5	107,7	108,7	110,0	1675
106,9	107,5	108,1	109,7	1676
108,0	108,0	109,2	110,2	1677
107,7	107,9	109,2	109,6	1678
102,7	103,8	104,8	105,3	1679
108,1	108,5	109,7	109,6	1680
105,1	105,1	105,5	103,7	1681
107,4	108,3	108,7	111,4	1682
107,1	106,8	108,6	110,0	1683
107,5	107,7	108,5	110,3	1684
109,7	109,5	109,7	110,3	1685
106,2	106,1	107,8	108,7	1686
108,5	109,2	111,6	111,2	1687
108,4	107,0	109,5	111,4	1688
109,6	108,1	105,7	107,2	1689
105,6	106,0	107,9	107,9	1690
110,0	110,9	111,9	113,4	1691
107,7	108,2	108,9	111,4	1692
105,2	106,0	106,0	109,6	1693
105,9	107,2	107,3	107,9	1694
108,3	107,6	109,3	111,3	1695
108,1	108,1	110,5	112,6	1696
109,5	109,8	110,6	111,8	1697

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018	2017	2018
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar
	<u>17 Soziales</u>					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	Anzahl	246 656	227 999	236 232	235 953
* 1702	darunter Frauen	Anzahl	120 064	110 918	115 028	114 760
* 1703	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	175 987	161 293	167 574	167 677
* 1704	Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	58 342	53 103	56 054	55 623
* 1705	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	56 789	51 700	54 596	54 156

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2018											Lfd. Nr.
Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
236 094	235 121	233 126	231 311	229 310	227 786	226 104	223 113	221 340	219 162	217 573	1701 *
114 628	114 064	113 173	112 469	111 628	110 897	110 095	108 643	107 877	106 834	105 953	1702 *
167 705	167 069	165 594	164 036	162 337	161 080	159 529	157 277	155 805	154 198	153 203	1703 *
55 255	55 029	54 499	53 900	53 378	52 834	52 272	51 828	51 484	50 842	50 294	1704 *
53 787	53 578	53 043	52 461	51 960	51 439	50 905	50 472	50 132	49 512	48 952	1705 *

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.11.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	81 298	39 492	41 806	76 758	4 540
Halle (Saale), Stadt	239 406	115 815	123 591	216 736	22 670
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 803	117 878	120 925	216 590	22 213
Altmarkkreis Salzwedel	83 847	41 793	42 054	80 745	3 102
Anhalt-Bitterfeld	160 119	78 490	81 629	154 129	5 990
Börde	171 823	85 712	86 111	166 226	5 597
Burgenlandkreis	180 363	89 458	90 905	170 902	9 461
Harz	214 455	105 111	109 344	208 098	6 357
Jerichower Land	89 997	44 805	45 192	86 874	3 123
Mansfeld-Südharz	136 357	67 037	69 320	132 420	3 937
Saalekreis	184 703	91 431	93 272	177 979	6 724
Salzlandkreis	190 744	93 261	97 483	184 714	6 030
Stendal	112 094	55 341	56 753	108 087	4 007
Wittenberg	125 929	61 985	63 944	121 623	4 306
Sachsen-Anhalt	2 209 938	1 087 609	1 122 329	2 101 881	108 057

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

November 2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	37	107	235	233
Halle (Saale), Stadt	183	239	1 051	902
Magdeburg, Landeshauptstadt	203	244	1 054	880
Altmarkkreis Salzwedel	45	90	185	210
Anhalt-Bitterfeld	74	197	416	411
Börde	99	176	389	441
Burgenlandkreis	109	240	530	460
Harz	108	268	679	589
Jerichower Land	64	89	249	248
Mansfeld-Südharz	67	170	252	305
Saalekreis	108	213	556	555
Salzlandkreis	104	262	457	438
Stendal	71	121	210	222
Wittenberg	49	145	297	296
Sachsen-Anhalt	1 321	2 561	6 560	6 190

¹ vorläufige Ergebnisse

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen¹

01.01. - 30.11.2018

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
			über die Kreisgrenze	
			Personen	
Dessau-Roßlau, Stadt	490	1 240	2 683	2 735
Halle (Saale), Stadt	2 318	2 804	12 174	11 336
Magdeburg, Landeshauptstadt	2 169	2 952	13 198	12 093
Altmarkkreis Salzwedel	584	1 075	2 468	2 567
Anhalt-Bitterfeld	1 026	2 353	5 261	5 069
Börde	1 184	2 115	5 357	5 215
Burgenlandkreis	1 313	2 637	6 287	6 553
Harz	1 406	3 227	7 870	7 878
Jerichower Land	640	1 266	3 083	2 921
Mansfeld-Südharz	797	2 103	3 052	3 371
Saalekreis	1 292	2 436	6 370	6 017
Salzlandkreis	1 254	3 054	5 245	5 399
Stendal	755	1 563	2 863	3 147
Wittenberg	834	1 830	3 720	3 578
Sachsen-Anhalt	16 062	30 655	79 631	77 879

¹ vorläufige Ergebnisse

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 122	1 778	1 344	259	761
Halle (Saale), Stadt	10 068	5 995	4 073	983	1 896
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 609	6 197	4 412	990	2 048
Altmarkkreis Salzwedel	3 156	1 834	1 322	267	800
Anhalt-Bitterfeld	6 119	3 356	2 763	507	1 653
Börde	5 109	2 942	2 167	457	1 366
Burgenlandkreis	6 490	3 641	2 849	552	1 749
Harz	6 395	3 602	2 793	488	1 595
Jerichower Land	3 406	1 950	1 456	222	1 058
Mansfeld-Südharz	6 831	3 798	3 033	480	2 141
Saalekreis	6 640	3 717	2 923	586	1 608
Salzlandkreis	8 523	4 768	3 755	534	2 164
Stendal	5 258	2 990	2 268	338	1 364
Wittenberg	4 299	2 398	1 901	333	1 230
Sachsen-Anhalt	86 025	48 966	37 059	6 996	21 433

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

März 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,4	7,7	8,4	7,0	10,3
Halle (Saale), Stadt	9,2	8,6	9,7	7,3	9,2
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,2	8,5	9,4	7,6	9,4
Altmarkkreis Salzwedel	7,4	6,9	7,4	6,3	8,6
Anhalt-Bitterfeld	8,0	7,5	7,7	7,2	9,8
Börde	5,9	5,4	5,9	5,0	8,0
Burgenlandkreis	7,5	7,0	7,2	6,6	8,9
Harz	6,4	5,9	6,3	5,5	6,8
Jerichower Land	7,9	7,3	7,9	6,6	8,3
Mansfeld-Südharz	10,9	10,0	10,4	9,6	11,1
Saalekreis	7,2	6,7	7,1	6,3	9,4
Salzlandkreis	9,6	8,9	9,3	8,4	8,8
Stendal	10,1	9,3	10,0	8,5	9,6
Wittenberg	7,1	6,6	7,0	6,2	8,0
Sachsen-Anhalt	8,2	7,6	8,1	7,0	9,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	8	12	3 812
Halle (Saale), Stadt	14	-151	-111	20 880
Magdeburg, Landeshauptstadt	18	13	22	5 305
Altmarkkreis Salzwedel	8	4	8	949
Anhalt-Bitterfeld	33	79	57	12 465
Börde	36	27	40	6 194
Burgenlandkreis	30	1	21	13 592
Harz	63	86	125	21 322
Jerichower Land	39	35	32	4 144
Mansfeld-Südharz	22	11	14	5 412
Saalekreis	33	21	33	12 214
Salzlandkreis	36	19	28	6 460
Stendal	16	10	13	4 311
Wittenberg	22	15	19	4 664
Sachsen-Anhalt	382	178	314	121 724

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	6	8	1 561	1	-	4	1 100
Halle (Saale), Stadt	6	8	1 027	1	-	1	78
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	11	2 361	2	-	3	232
Altmarkkreis Salzwedel	4	4	654	2	-	5	33
Anhalt-Bitterfeld	11	51	7 002	9	-	48	4 628
Börde	24	25	4 589	3	-	7	404
Burgenlandkreis	11	11	2 835	5	-	67	8 723
Harz	30	85	11 498	10	-	71	5 426
Jerichower Land	33	33	2 700	-	-	-	-
Mansfeld-Südharz	9	11	1 850	5	-	21	3 041
Saalekreis	21	21	3 859	7	-	94	7 469
Salzlandkreis	20	25	4 461	3	-	19	914
Stendal	5	6	859	5	-	47	3 140
Wittenberg	9	10	2 146	4	-	39	1 993
Sachsen-Anhalt	200	309	47 402	57	-	425	37 181

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	23	4 970	664	16 940	48 682	20 099
Halle (Saale), Stadt	22	3 385	477	11 446	39 281	19 168
Magdeburg, Landeshauptstadt	38	6 223	826	18 409	80 495	28 065
Altmarkkreis Salzwedel	26	3 869	518	10 570	65 236	19 519
Anhalt-Bitterfeld	75	12 194	1 644	37 075	288 201	92 972
Börde	70	14 019	1 834	43 262	296 491	120 138
Burgenlandkreis	53	8 921	1 121	24 757	340 895	70 761
Harz	77	12 548	1 707	37 415	229 426	64 238
Jerichower Land	31	3 847	530	10 487	86 823	22 957
Mansfeld-Südharz	37	6 940	932	18 108	189 999	96 884
Saalekreis	68	10 536	1 396	38 125	821 181	199 511
Salzlandkreis	69	11 904	1 655	35 883	294 221	123 878
Stendal	22	4 388	550	11 253	115 452	36 392
Wittenberg	45	7 905	1 056	22 155	201 124	63 317
Sachsen-Anhalt	656	111 649	14 909	335 884	3 097 506	977 896

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	172	25	645
Halle (Saale), Stadt	10	1 126	137	4 074
Magdeburg, Landeshauptstadt	8	1 188	150	4 598
Altmarkkreis Salzwedel	7	202	27	870
Anhalt-Bitterfeld	16	510	66	1 849
Börde	9	359	45	1 264
Burgenlandkreis	7	265	36	900
Harz	10	480	58	1 679
Jerichower Land	6	181	24	686
Mansfeld-Südharz	8	415	56	1 317
Saalekreis	19	1 691	210	6 935
Salzlandkreis	13	630	86	2 101
Stendal	3	174	23	598
Wittenberg	5	255	28	800
Sachsen-Anhalt	126	7 648	972	28 316

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Gesamtumsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	570	1 432	46	5 774
Halle (Saale), Stadt	19	1 382	3 470	111	16 161
Magdeburg, Landeshauptstadt	32	1 973	5 092	154	13 006
Altmarkkreis Salzwedel	14	502	1 053	42	3 848
Anhalt-Bitterfeld	21	671	1 610	67	5 204
Börde	22	689	1 644	67	6 426
Burgenlandkreis	32	1 456	3 699	115	9 719
Harz	28	1 255	2 881	102	6 933
Jerichower Land	16	2 032	8 208	138	13 638
Mansfeld-Südharz	18	1 153	2 584	88	5 476
Saalekreis	39	1 816	4 730	165	18 593
Salzlandkreis	27	1 359	3 330	108	13 262
Stendal	17	1 128	2 688	81	6 723
Wittenberg	24	927	2 071	84	10 906
Sachsen-Anhalt	320	16 913	44 492	1 366	135 668

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Februar 2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
	Anzahl			
Dessau-Roßlau, Stadt	27	20	37	33
Halle (Saale), Stadt	96	86	77	69
Magdeburg, Landeshauptstadt	121	103	119	101
Altmarkkreis Salzwedel	37	34	28	25
Anhalt-Bitterfeld	70	63	77	67
Börde	87	72	74	64
Burgenlandkreis	76	66	67	60
Harz	90	73	83	64
Jerichower Land	33	29	42	39
Mansfeld-Südharz	64	60	52	44
Saalekreis	75	59	89	76
Salzlandkreis	84	71	98	79
Stendal	57	42	47	39
Wittenberg	56	51	43	41
Sachsen-Anhalt	973	829	933	801

¹ ohne Reisegewerbe

² ohne Verlagerung

³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 28.02.2019

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	16	11	5	-	2	7	1 373
Halle (Saale), Stadt	69	64	5	-	6	46	2 088
Magdeburg, Landeshauptstadt	57	50	6	1	11	36	5 466
Altmarkkreis Salzwedel	19	19	-	-	2	13	1 841
Anhalt-Bitterfeld	41	40	1	-	5	27	3 680
Börde	39	37	2	-	8	25	17 486
Burgenlandkreis	22	22	-	-	3	13	1 328
Harz	62	59	3	-	7	44	3 499
Jerichower Land	23	23	-	-	2	17	1 046
Mansfeld-Südharz	41	37	2	2	5	33	2 661
Saalekreis	45	39	6	-	9	28	4 530
Salzlandkreis	54	53	1	-	3	42	3 727
Stendal	23	22	1	-	5	15	1 799
Wittenberg	29	26	3	-	5	17	4 115
Sachsen-Anhalt	540	502	35	3	73	363	54 638

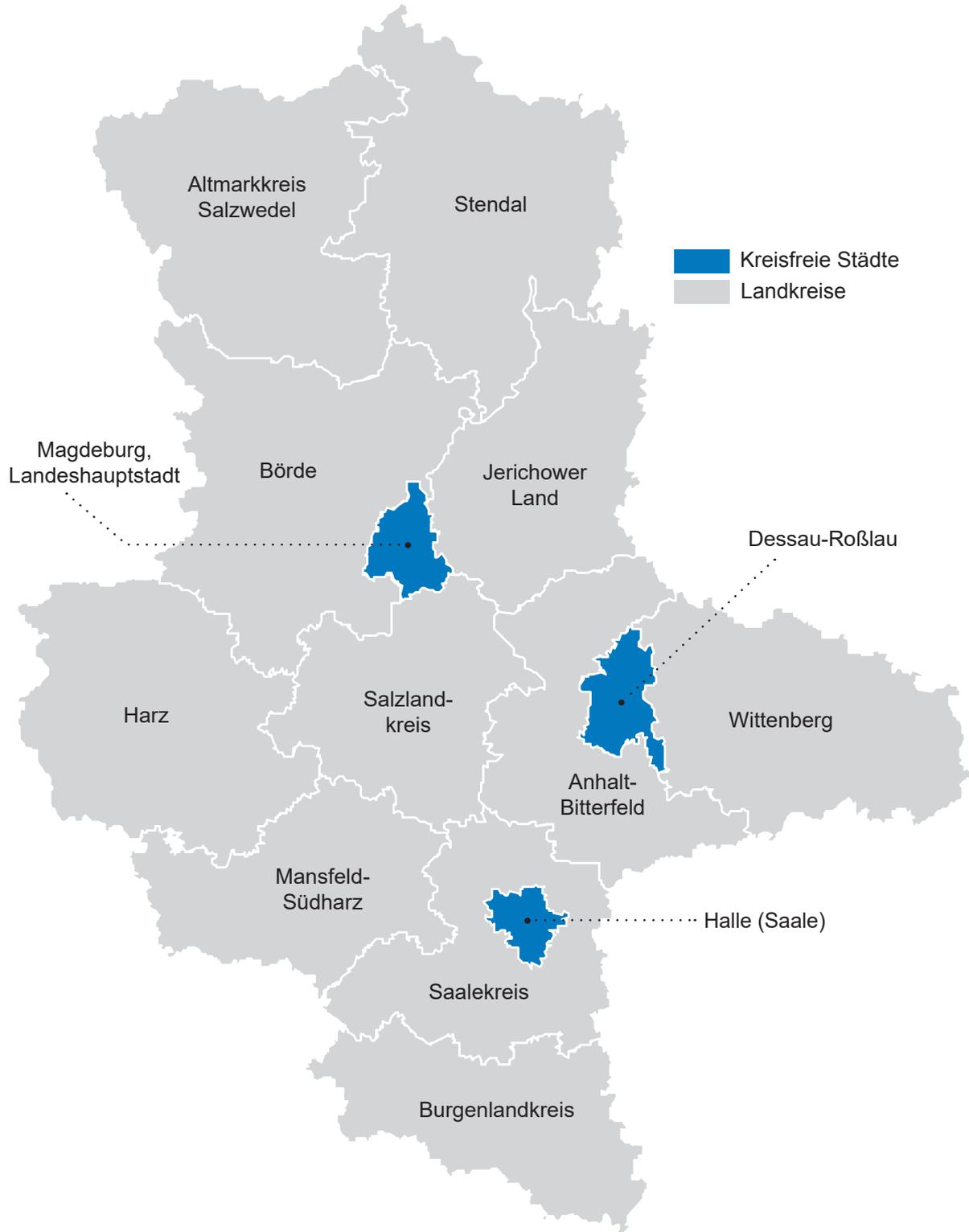
Im Monat April 2019 erschienen

Bestell-Nr. ¹	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 04/2019	5,50
2 V 0 09	V	Verzeichnis Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeeinrichtungen Stand: 15.12.2017	18,00
3 C 3 06	C III j/18	Schlachtungen und Geflügel Jahr 2018, Endgültige Ergebnisse	2,50
3 E 1 02	E I m-1/19	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Januar 2019: Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 2 01	E II m-1/19	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Januar 2019	2,50
3 E 2 03	E II j/18	Ergebnisse der Ergänzungserhebung im Bauhauptgewerbe Juni 2018	4,50
3 G 1 01	G I m-12/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Dezember 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/18	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2018 Vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-10/18	Straßenverkehrsunfälle Oktober 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-11/18	Straßenverkehrsunfälle November 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-12/18	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2018: Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 K 8 01	K VIII 2j/17	Ambulante Pflegedienste, Stationäre Pflegeheime, Pflegegeld Jahr 2017	5,50
3 L 2 02	L II j/17	Gemeindefinanzen, Auszahlungen und Einzahlungen Jahresrechnungsstatistik 2017	18,50
3 P 1 07	P I j/18	Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter nach Wirtschaftsbereichen 2008 - 2018; Stand: August 2018/Februar 2019	6,50

¹ Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich, bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen.

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

www.statistik.sachsen-anhalt.de

